



TEDDYS Kreativ

www.teddys-kreativ.de

Juli/August 2024

HerrBärt
von Martin Bären

Deutschland: 9,80 €



MITMACHEN
& GEWINNEN



AND THE
WINNER IS ...

Alle Ergebnisse des
GOLDEN GEORGE 2024

EIN KOPF
VOLLER IDEEN



Anja Schulte im
Künstlerinnenporträt

Bärenkinder

Teddy-Künstlerin
Ines Tetling im Interview

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen



Anleitungen zum Selbermachen von Andrea Meyenburg, Angelika Schwind und Evelyn Rossberg

• Wer bin ich? • Teddys in der Literatur • Bärlige Bildergeschichte



Join
the club
today

Ihr Zugang
zu einer Welt
voller bäriger
Überraschungen



Alle Informationen: hugglets.com/club



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreundinnen und Bärenfreunde

Man sollte jede Chance nutzen, um ein Fest zu feiern. So halten wir Bären das jedenfalls und ich glaube, bei Euch ist es ganz genauso. Am letzten April-Wochenende treffen dann alle Feierwütigen in Münster zusammen. Herrlich. Aber das wisst Ihr ja längst und viele von Euch waren auch in diesem Jahr wieder bei der **TEDDYBÄR TOTAL** dabei. Mit unserem Bericht in dieser Ausgabe von **TEDDYS kreativ** lassen wir ein bärenstarkes Wochenende Revue passieren und schwelgen in schönen Erinnerungen.

Jede Menge schöne Erinnerungen an den internationalen Teddy-Treff teilen auch Angelika und Walter Wetzels. Nach mehr als 30 erfolgreichen Jahren mit ihrer Hobbydee haben die beiden in diesem Jahr Abschied von der **TEDDYBÄR TOTAL** „gefeiert“. Zumindest als aktiv Teilnehmende, denn zum Ende des Jahres wollen sie ihr Unternehmen in neue Hände geben. Aber als Besucherin und Besucher kommen sie hoffentlich auch weiterhin nach Münster – und feiern ein Wiedersehen mit vielen lieben Freunden und Bekannten aus aller Welt.

Apropos feiern. 1924 – also vor genau 100 Jahren – wurde in Nürnberg ein Unternehmen gegründet, das vielen, aber sicher nicht allen Teddyfans ein Begriff ist: die Firma Willy Weiersmüller. Mit dem Kauf von zwei Plüschgesellen aus ihrer Fertigung erwacht in Birte Koch der Wunsch, mehr über die Firma zu erfahren. In dieser Ausgabe von **TEDDYS kreativ** nimmt sie uns mit auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Firma Willy Weiersmüller.

Bei diesem und allen anderen Beiträgen in **TEDDYS kreativ** wünsche ich Euch ein bäriges Lese-Vergnügen.

George 



... hat Angelika Schwind das Schnittmuster für den Bären Smutje entworfen.



... hat Daniel Hentschel Steiff Teddys österreichischer Herkunft unter die Lupe genommen.



... hat Max-Constantin Stecker die Bärenkünstlerin Anja Schulte porträtiert.



64

Im Porträt:
Anja Schulte und ihre FuzzyBears



30

Hildegard Bantzer
erfindet einen neuen Bärencharakter

Teddy- und Plüschtierwelten

Viel mehr als „nur“ ein Hobby – Im Interview:
Ines Tetling von den Bärenkindern 6-7

Aus dem Bücherstapel – Teddys
als Nebendarsteller zwischen den Zeilen 50-52

Ideenreichtum – Im Porträt:
Anja Schulte und ihre FuzzyBears 64-65

Antik & Auktion

Echte Nürnberger – Auf den Spuren
der Firma Weiersmüller 22-25

Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 26-29

Zurück in die Zwanziger – Hildegard Bantzer
erfindet einen neuen Bärencharakter 30-33

Unter der Lupe
Zottelige Grüße aus Österreich 34-37

Kreativ

Nordlicht
Segelpartie mit Smutje 44-45

Très chic – Warme Jacke
für modebewusste Teddybären 46-47

Gutmütig
Reitstunden mit Pony Peter 48-49



58

Festivalwoche in Neustadt bei Coburg
und Sonneberg



48

Reitstunden mit Pony Peter



22

Auf den Spuren der Firma Weiersmüller



44

Nordlicht Smutje



53

TEDDIES Festival 2024

Szene

 Aktuelles zu TEDDYBÄR TOTAL und GOLDEN GEORGE	14-20
Bäriges Aktuelles aus der Teddy-Szene	38-41
Preview: TEDDIES Festival 2024	53
Abgetaucht! Teddy im Korallenriff	54-55
Alle Jahre wieder – Festivalwoche in Neustadt bei Coburg und Sonneberg	58-60
Termine	62

Standards

Bäritorial	3
TEDDYS kreativ-Markt	8-12
Fachhändler	27
TEDDYS kreativ-Shop	42-43
 Gewinnspiel	56
Kleinanzeigen	61
Vorschau/Impressum	66

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet

34

Zottelige Grüße aus Österreich



TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.

Viel mehr als „nur“ ein Hobby

Im Interview: Ines Tetling von den Bärenkindern

Es macht immer Spaß, wenn Bärenkünstlerinnen oder Künstler von ihrem Werdegang berichten. Hier und da gibt es Ähnlichkeiten, an manchen Stellen ist die Einstellung eine ganz andere. Immer ist es spannend, etwas über die Entstehung ihrer so vielfältigen und einzigartigen Kreationen zu erfahren. Im Interview erzählt Ines Tetling von ihren. Als Bärenkinder sind diese bekannt und bereichern die Szene seit beinahe 30 Jahren.



TEDDYS kreativ: Wie standen Sie vor Ihrer Bärenmacherkarriere zum Thema Teddy?

Ines Tetling: Ein Bär ist ein Begleiter, ein Freund. Als Kind hatte ich einen Stoffaffen, der war immer dabei – zumindest in jungen Jahren. Es sind Freude und Glück, die ein Teddybär vermittelt.

Von so einem kleinen Schatz aus der Kindheit dazu zu kommen, selber Bären zu nähen, ist aber doch ein großer Schritt. Wie war das bei Ihnen? Auf ihrem Blog berichten Sie von einer Bastelpackung?

Ich war Sammlerin und irgendwann war der Reiz da, selbst einen Bären zu nähen. Dann kam die Bastelpackung und es war um mich geschehen.

Und die Ideen bekommen Sie woher?

Die besten Ideen hatte ich schon immer beim Sport. Beim Laufen kommen mir immer wieder neue Einfälle. Oft beeinflusst mich außerdem der Gang über Flohmärkte. Manchmal kaufe ich dort etwas, finde aber immer Inspiration pur. Meine Bären haben zudem häufig etwas mit dem Alltag oder der Jahreszeit zu tun.

Inspiration das eine, das nötige Können etwas anderes. Wie haben Sie es von der ersten Bastelpackung zur bekannten Bärenmacherin gebracht?

Durch das unermüdliche Ausprobieren mit verschiedenen Materialien, bis das Ergebnis so gut war, dass es mich anschaute und mich zum Lächeln brachte. Das war ein langer Weg. Aber es war

jede Minute wert. Das gilt auch heute noch: immer wieder ausprobieren, etwas mit Materialien, den Farben, bei der Schnitterstellung wagen. Man muss mutig sein – auch als Bärenkünstlerin.

Das klingt aber schon nach einer ganzen Menge Arbeit.

Das ist eigentlich keine Arbeit in dem Sinne und auch kein Hobby. Das ist viel mehr. Es ist eine Kunst, aus einem Stückchen Stoff ein kleines Tier, einen felligen Freund, einen Wegbegleiter zum Leben zu erwecken. Das ist einfach schön und entspannend und macht mich glücklich und zufrieden. Ich mache ja nicht nur Bären. Im Laufe der Jahre sind viele Tiere dazu gekommen: Elefanten, Nilpferde, Esel, Hasen, Affen und vieles mehr.

Im Laufe der Jahre sagen Sie. Wie lange sind Sie denn mittlerweile im Geschäft?

Ich bin jetzt fast 30 Jahre dabei – irgendwann hat mir eine Freundin eine Veranstaltung in einer Zeitung gezeigt und gesagt, melde dich dort an. Das war eine innerliche Herausforderung, aber ich habe es bis heute nie bereut.

Wodurch zeichnen sich Ihre Bären besonders aus?

Es sind Miniaturen. Etwas Kleines herzustellen, zu erarbeiten, einen Bären, der in einer Hand Platz hat, mit Ausdruck im Gesicht, das ist etwas Besonderes.

Spielt das Material da auch eine Rolle? Womit arbeiten Sie gerne?

Ich arbeite am liebsten mit Long-Pile-Stoffen. In diesem Bereich gibt es eine große Vielfalt an Materialien, die dem Mohair nahe kommen, in Farben und Fell sehr ähnlich sowie vielseitig sind, auch wenn es sich um eine Kunstfaser handelt.



Mit den Jahren haben sich auch andere Tiere zu den Bären gesellt. Zum Beispiel dieser Elefant

Was ist noch wichtig für das Gesamtbild?

Accessoires sind wichtig. Manchmal erzählen die Bären eine kleine Geschichte, sind etwa auf eine Jahreszeit abgestimmt und haben je nachdem passend etwas dabei.

Haben Sie einen besonderen Arbeitsplatz, an dem Sie solche Materialien aufbewahren können?

Ich habe ein Arbeitszimmer, einen Arbeitsplatz mit Blick in den Garten, dort ziehe ich mich zurück. Aber als Miniatur-Künstlerin habe ich auch eine Box – für unterwegs. Wenn es passt, kann ich auch herrlich draußen nähen.

Gerade wenn ein Projekt länger dauert eine schöne Perspektive. Wie lange arbeiten Sie denn an einem Teddy? Und entstehen mehreren Stücke zugleich?

Ich arbeite immer ein Stück nach dem anderen. Circa 8 Stunden braucht ein Bär bis zum letzten Stich. Neue Designs brauchen vom ersten Entwurf an jedoch sehr viel länger.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß beim Fertigen ihrer Bären?

Das Gesicht, der Kopf, wenn etwas Neues entsteht. Der erste Blickkontakt ist ein ganz besonderer Moment.



Viele ihrer bärigen Kreationen orientieren sich am Alltag oder an den Jahreszeiten

Arbeiten Sie zurzeit an einer neuen Kollektion? Falls ja, worauf dürfen sich Ihre Fans freuen?

Im Moment habe ich viel Freude an meinem neuen Design der kleinen Esel. Es sind lustige Kerle, manchmal sehr eigensinnige, kluge und freundliche Tiere. Zur Zeit entstehen auch die ersten Entwürfe für den Herbst – mit tollen, kräftigen Farben. Zu Halloween und zum Herbst kann man sich da richtig ausleben.

Gerade zu solchen Anlässen möchte man seine Kunst ja auch gerne gut präsentieren. Wie machen Sie das?

Ich nehme oft an Online-Shows in den USA teil, stelle in der Schweiz oder auch der **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster aus. Bei Facebook, Instagram, auf meinem Blog und Bear Pile bin ich ebenfalls vertreten.

So viel Freude das Bärenmachen bereitet, so anspruchsvoll ist es auch. Brauchen Sie da manchmal ein Hobby, um sich davon zu entspannen?

Ich bin leidenschaftliche Köchin. Einmal die Woche gibt es bei uns ein großes Familienessen über mehrere Gänge. Außerdem lese ich sehr viel und gerne. Stricken ist auch eine große Leidenschaft von mir. Ich muss immer irgendetwas zu tun haben – in den



Kontakt

Bärenkinder

Ines Tetling

Brunnmatten 18, 79108 Freiburg

E-Mail: baerenkinder@web.de

Internet:

www.baerenkinder.blogspot.com

Instagram: [@baerenkinder.by.ines](https://www.instagram.com/baerenkinder.by.ines)



Mit ihren Bärenkindern mischt Ines Tetling seit fast 30 Jahren die Szene auf

Händen haben. Sport ist mir auch sehr wichtig, meine Familie, Italien!

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Gesund bleiben! Wenn ich weiterhin Bären nähen kann und es mir sowie den Sammlern Freude macht, dann bin ich in Zukunft ein sehr glücklicher Mensch. Ich brauche nicht viel. Pläne? Bei mir persönlich soll am besten alles so bleiben, wie es ist. Wenn dann die Welt noch etwas friedlicher und freundlicher wird – das wäre doch schon etwas. 🐾



Bei so einem freundlichen Gesicht ist es kein Wunder, dass die Künstlerin den Moment des ersten Blickkontakts wertschätzt



Bärige Neuheiten

Gilles Bären
Silvia Gilles
 E-Mail: info@silviagilles.de
 Internet: www.silviagilles.de
 Facebook: /Silvia Gilles
 Instagram: @silvia.gilles
 Bezug: direkt

Es gibt einen neuen Bären von Silvia Gilles. Bei Samito handelt es sich um ein Unikat aus hochwertigem Webfell und Alpaka. Er ist fünffach gegliedert, hat ein bewegliches offenes Maul, Filzballen sowie gefilzte Augenlider. Preis auf Anfrage.

Der Gilles-Bär Samito ist stolze 50 cm groß



BriPaBären
Brigitte Paul
 Bylandstraße 45, 41236 Mönchengladbach
 Telefon: 01 77/873 66 38
 E-Mail: bripabaeren@t-online.de
 Internet: www.bripabaeren.de
 Facebook: /gitti.paul
 Bezug: direkt

Es gibt wieder einen neuen Herrn Mayer bei den BriPaBären. Der Teddy ist 75 cm groß und kostet 250,- Euro. Außerdem stellt Brigitte Paul ein kleines Herzbärchen mit 33 cm Größe vor, das für 110,- Euro zu haben ist.

Neben einem 42 cm großen Schulkind mit Ranzen und Schultüte findet sich unter den BriPaBären ein Angler, der einen Schuh geangelt hat. Er misst 47 cm und kostet 140,- Euro.



Das Herzbärchen trägt rote Spitzen

Herr Mayer ist ein bekanntes Motiv Brigitte Pauls

Das Schulkind trägt eine blaue Latzhose



Mit Angel, Schuh und Hose kommt dieser Teddy



Der Teddy Lieschen trägt ein weißes Baumwollkleidchen und hat eine Adoptionsgebühr von 140,- Euro. Anni ist mit 50 cm ein wenig größer und trägt ein weißes Kleidchen mit kleinen Pastellblümchen. Ihr Preis beträgt 160,- Euro.



Lieschen ist 47 cm groß



Gefertig wurde Anni aus sonnengelbem Mohair

Clemens Spieltiere

Waldstraße 34, 74912 Kirchartd

Telefon: 072 66/17 74

Fax: 072 66/26 47

E-Mail: info@clemens-spieltiere.de

Internet: www.clemens-spieltiere.de

Bezug: direkt/Fachhandel

Bei Clemens Spieltiere gibt es neue Miniaturen. Teddy Ilo, Ada, Jim und Hao sind je 10 cm groß und fünffach gegliedert. Die vier kleinen Freunde kosten pro Bärchen 44,90 Euro.



Alle vier Miniaturen messen 10 cm in der Höhe. Die putzigen kleinen Bären kommen laut Angaben des Herstellers bereits gut bei der Kundschaft an



Elsie Rose hat einen Pelz in sanftem Grau und trägt eine pinke Schleife



1903 - 2024

Dean's Rag Book Co. Ltd.



Der beige-braune Wesley trägt eine braune Satinschleife

Zwei Neuheiten von Dean's gibt es im Sortiment von Clemens Spieltiere. Teddy Elsie Rose misst 35 cm und kostet 58,- Euro. Der Bär Wesley ist mit 30 cm etwas kleiner und für 48,- Euro zu haben. Beide sind aus flauschigem Mikrofaserplüsch gefertigt sowie fünffach gegliedert.

Teddy-Hermann

Amlingstadter Straße 5, 96114 Hirschaid

Telefon: 095 43/848 20

E-Mail: info@teddy-hermann.de

Internet: www.teddy-hermann.de

Facebook: /TeddyHermannGmbH

Instagram: @teddy_hermann_official

Bezug: Fachhandel

Die diesjährige exklusive Clubedition für Mitglieder des Teddy-Hermann Sammlerclubs heißt Aurelie, misst 21 cm und hat eine hellgoldene Farbe. Sie trägt das rote Teddysiegel und eine messingfarbene Plombe im Kopf. Sie ist aus Mohair gefertigt, mit Vlies gestopft und trägt ein Oberteil aus rot-weißem Ringeljersey mit Herzapplikation. Der Preis: 132,80 Euro. Armand ist das männliche Pendant zu Aurelie, misst ebenfalls 21 cm und trägt ein marine-weißes Oberteil mit Herzapplikation. Er ist auf 300 Stück limitiert und kostet 167,- Euro.



Beide Teddys sind fünffach gegliedert: Kopf, Arme und Beine sind beweglich

Charlotte heißt ein Neuzugang bei Teddy-Hermann. Die hellgoldene, auf 300 Stück limitierte Bärin aus Mohair ist 24 cm groß und mit Holzwolle gestopft. Sie trägt eine Jacke aus Baumwollstoff mit Blütenmuster sowie eine rosa-weiß-karierte Schleife mit Holzknopf. Der Preis: 170,- Euro.

Charlotte ist fünffach gegliedert und hat schwarze Einziehaugen

37 cm misst der neue Teddy-Hermann-Bär Percy. Er ist auf 200 Stück limitiert und wurde aus silbergrauem, gelockten Mohair gefertigt. Als Accessoire kommt eine roséfarbene Satinschleife beim fünffach gegliederten Plüschtier zum Einsatz. Der Preis: 166,- Euro.



Der elegante Percy ist mit Holzwolle gestopft und trägt das rote Teddysiegel



Hermann-Spielwaren

Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf

Telefon: 095 61/859 00

E-Mail: info@hermann.de

Internet: www.hermann.de

Facebook: [/hermann.coburg](https://www.facebook.com/hermann.coburg)

Instagram: [@hermann_spielwaren_coburg](https://www.instagram.com/hermann_spielwaren_coburg)

Bezug: direkt/Fachhandel

Neu bei Hermann-Spielwaren ist Rollschuh Lilly mit ihren Roller Skates. Sie wurde als Weltpremiere auf der **TEDDYBÄR TOTAL** vorgestellt und ist das 19. Modell aus der Reihe „Sommerspiele“. Sie misst 32 cm, ist aus Mohair gefertigt und mit Holzwole gestopft. Weltweit auf 99 Stück limitiert beträgt ihr Preis 189,- Euro.

Lilly trägt aus Holz gefertigte Rollschuhe

Eine neue Jubiläumsedition gibt es bei Hermann-Spielwaren. Der Bär zu 75 Jahren Grundgesetz misst 33 cm, ist mit Holzwole handgestopft und verfügt über eine Brummstimme. Er ist bestickt mit dem Wortlaut des ersten Artikels des Grundgesetzes und weltweit auf 75 Stück limitiert. Der Preis: 139,- Euro.

Der Jubiläumsbär trägt eine schwarz-rot-goldene Halsschleife

Hermann-Spielwaren widmet dem Firmengründer Max Hermann einen In-memoriam-Teddy. Er ist weltweit auf 125 Stück limitiert, mit Holzwole gestopft und aus gespitztem Mohair gefertigt. Die Fußsohlen des Bären mit Brummstimme sind mit dem Originalschriftzug der Unterschrift von Max Hermann bestickt. Als Beilage gibt es einen Zeitungshalter mit historischen Bildern aus der Wirkungszeit von Max Hermann. Für 229,- Euro ist der Coburger Bär zu haben.

Der Max-Hermann-Bär ist 37 cm groß

Der 32. Festivalbär zum Neustadter Puppenfestival ist traditionell aus Mohair gefertigt, mit Holzwole gestopft und hat eine Brummstimme. Die Neuheit von Hermann-Spielwaren trägt einen Schellenkragen und hält ein kleines Spielpüppchen im Arm. Er misst 35 cm und ist weltweit auf 100 Stück limitiert. Der Preis: 179,- Euro.

Mit seinem Schellenkragen und der kleinen Puppe transportiert der Bär Festivallaune



Bei der diesjährigen Hermann-Club-Edition handelt es sich um den Hermann Classic Rose Bear. In seiner Hand hält er eine kleine, mit Airbrush rosa-farbig schattierte Rose. 30 kleine, leuchtende Swarovski-Kristalle zieren seinen Spitzenkragen. Der 35-cm-Bär ist weltweit auf 50 Stück limitiert und kostet 179,- Euro.



Die Clubedition ist mit Holzwole handgestopft, besteht aus Mohair und verfügt über eine Brummstimme

Es gibt zwei neue kleine Teddys bei Hermann-Spielwaren. Sie sind 22 cm groß, haben eine weiche Wattefüllung und sind aus weichem Teddyplüsch gefertigt. Die „Sleeping in a Show“-Teddys Baby Boy und Baby Girl in Hellblau beziehungsweise Rosa sind weltweit auf jeweils 10 Stück limitiert. Der Preis beträgt 49,- Euro



In einer Kleinstlimitierung von jeweils 10 Stück werden beide Bären ausschließlich nur in Coburg gefertigt



Lucky ist weltweit auf 50 Stück limitiert

Neu bei Hermann-Spielwaren ist der Glücksbär „Lucky“. Er ist mit einem kleinen Marienkäfer sowie einem Glückskleeblatt geschmückt und wurde aus weichem hell-grünem Teddyplüsch gefertigt. 29 cm misst der Teddy mit weicher Wattefüllung und kostet 39,- Euro.

Auf 25 Stück limitiert ist das neue Bärenfräulein My Sweetheart von Hermann-Spielwaren. Gefertigt wird das 32 cm große Mädchen aus weißem Alpaka und ist mit Holzwole gestopft. Für 169,- Euro ist die Neuheit erhältlich.

My Sweetheart verfügt über eine Brummstimme und trägt ein Kleid mit dunkelrosa Herzen



Neu von Hermann-Spielwaren gibt es den Musikbär „Kleiner Sommerblüten Traum“. Er misst 29 cm, ist handgestopft mit Holzwolle und aus hellgrauem Original Dralon-Plüsch gefertigt. Im Inneren ist er mit einer klassisch-antiken Spieluhr mit Zugmechanismus aus dem Hermann-Archiv von 1978 ausgestattet. Der Preis: 89,- Euro.



Auf 10 Stück limitiert ist der Teddy mit Musikstimme

Zur Fußballeuropameisterschaft der Herren in Deutschland gibt es zwei Special Editions von Hermann-Spielwaren. Auf 111 Stück limitiert ist der 42 cm große Fan Klassiker zum Schmusen. Er hat eine Quietschstimme sowie eine weiche Wattefüllung und kostet 49,- Euro. Der Deutsche Fan Bär 2024 ist ebenfalls auf 111 Stück limitiert. Er misst 35 cm, ist mit Holzwolle handgestopft und aus altgoldfarbenem, gelockten Mohair gefertigt. Der Bär mit Brummstimme ist für 149,- Euro erhältlich.



Schmusen, Quietschen und Mitfiebern steht mit dem Fan Klassiker auf dem Programm

Der Fanbär trägt originale Tip-und-Tap-Schuhe aus dem Jahr 1974 um den Hals



Steiff
Richard-Steiff-Straße 4, 89537 Giengen/Brenz
Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
E-Mail: de.service@steiff.com
Internet: www.steiff.de
Facebook: [/steiff.deu](https://www.facebook.com/steiff.deu)
Instagram: [@steiff_official](https://www.instagram.com/steiff_official)
Bezug: Fachhandel

Es gibt neue Disney-Lizenzprodukte von Steiff. Darunter ein 27 cm großer Donald Duck

Donald Duck trägt sein ikonisches blau-weißes Matrosenoutfit



zum 90-jährigen Jubiläum der wohl bekanntesten Disney-Kultfigur neben Mickey Mouse. Er ist auf 1.934 Stück limitiert und kostet 279,- Euro. Zum 30-jährigen Jubiläum des Filmklassikers „Der König der Löwen“ gibt es weiterhin eine Collector Edition, die aus Mufasa und Simba, 17 und 11 cm, besteht. Die Löwen sind auf 1.994 Stück limitiert und für 299,- Euro erhältlich.

Die Löwen sind aus beigem Mohair gefertigt. Maul und Krallen sind handgestickt



Die Farben auf der Brust des Bären entsprechen denen der Anzüge, die die vier Beatles auf dem Albumcover von 1967 tragen

Zum Beatles Day, den Fans der britischen Band jährlich am 25. Juni feiern, hat Steiff mit dem Steiff Rocks! Sgt. Pepper Teddybären ein neues exklusives Lizenzprodukt auf den Markt gebracht. Er ist dem 1967 erschienenen Album „Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club Band“ gewidmet und erinnert an das Albumcover. Er misst 30 cm, ist auf 3.000 Stück limitiert und kostet 349,- Euro.

Zur Fußballeuropameisterschaft der Männer gibt es bei Steiff zwei bärige Neuheiten. 30 cm misst Teddybär Ben in der DFB-Version. Er ist mit Elementen der deutschen Flagge ausgestattet und kostet 59,90 Euro. Für 24,90 Euro gibt es Ben außerdem als Glücksbringer im Fanoutfit. Der Anhänger ist 12 cm groß.



Fußballteddy Ben gibt es in Groß und als kleinen Anhänger



Martin Bären
 Bahnhofstraße 29, 96515 Sonneberg
 Telefon: 036 75/70 20 08
 E-Mail: service@martinbaeren.de
 Internet: www.martinbaeren.de
 Facebook: /martinbaeren
 Instagram: @martinbaeren
 Bezug: direkt

Einen neuen, klassischen Teddybären gibt es bei Martin Bären. Bär Martin ist aus gelbem Mohair gefertigt und trägt eine hübsche schwarze Fliege. Er ist mit Vlies gefüllt, misst 35 cm und hat eine rasierte in Schwarz bestickte Schnauze. Die Pfoten und Sohlen sind farblich zum Fell abgestimmt. Kopf, Arme und Beine sind auf Scheiben gearbeitet. Der Preis: 99,- Euro.



Eine liebe Brummstimme darf bei Bär Martin natürlich nicht fehlen

Das Monatsbären Trio März, April und Mai ist aus Mohair gefertigt und Vlies-gefüllt. Alle Bären sind fünffach gegliedert und auf je 24 Stück limitiert. Sie sind 30 cm groß und während der Maibär Waschleiderpfoten hat, sind die Pfoten seiner Geschwister aus Stoff. Der Preis beträgt jeweils 138,- Euro.



Die drei Monatsbären erinnern alle auf ganz individuelle Weise an ihren Monat

Andi bears&friends
 Andrea Störing
 Bachstraße 66, 58089 Hagen
 E-Mail: andi-bears@web.de
 Internet: www.andibearsandfriends.com
 Bezug: direkt

Neu im Sortiment von Andi bears&friends ist das Bärchen Klaas. Es misst 30 cm und wurde aus Mohair gefertigt und mit Schafwolle und etwas Stahlgranulat gefüllt. Der Preis: 139,- Euro.



Klaas trägt ein kuscheliges hellgraues Fellkleid



Rudi heißt die neue Kreation von Andrea Störing. Aus antikem Mohair gefertigt misst der Bär 30 cm. Er kostet 125,- Euro.

Rudi ist mit Schafwolle und etwas Stahlgranulat gefüllt

Clouseau heißt der neue Bär im Andi bears&friends-Sortiment. Er wurde aus Mohair in Handarbeit hergestellt und misst 40 cm. Sein Preis: 189,- Euro.



Alle Teddys von Andi bears&friends sind handgefertigt



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de. Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Nichts zu Essen auf dem Tisch?



Bild: stock.adobe.com
-Mahlida



**2 Ausgaben
für 6,90 Euro**
Im Schnupper-Abo
testen

- 10% sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

www.1fachpizza.de | 040/42 91 77-110



Eindrücke von der TEDDYBÄR TOTAL 2024

Im Bärenkosmos

So viel bärige Kreativität und Freude an einem einzelnen Ort, das gibt es nur bei der TEDDYBÄR TOTAL. Auch 2024 sorgten Teilnehmende aus mehr als 20 Nationen für ein fantastisches Event im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland. Wo man an diesem Wochenende auch hinsah, überall zeugten fantastische Plüschkreationen und klassische Teddybären von der Schaffenskraft ihrer Schöpferinnen und Schöpfer. Die ganze Teddy-Familie zeigte sich begeistert, verlor sich in fachkundigen Gesprächen und lud die Besucherinnen und Besucher ein, in die Welt der Plüschpetze einzutauchen.



Vor Öffnung der Messehalle bildete sich am Samstagvormittag eine lange Schlange

Traditionell am letzten Aprilwochenende verwandelt sich die Messehalle in Münster in ein Paradies für Bärenfreundinnen und -freunde. Zahlreiche Kunstschaffende brachten ihre Kreationen mit in die nordrhein-westfälische Stadt und freuten sich über einen großen Andrang. Vor allem am ersten Messetag füllten sich die Gänge und wer Fotos von prallgefüllten Ständen machen wollte, musste die Beine in die Hand nehmen. Denn viele der begehrten Stücke waren bereits nach wenigen Stunden verkauft und so mancher Tisch wies deutliche „Lücken im Angebot“ auf.

Neben neuen Künstlerbären gab es natürlich auch reichlich Zubehör wie Knöpfe, Splinte und hochwertige Stoffe



Endlich! Der Moment ist gekommen. Nach Entwertung des Tickets geht es ab ins Bäradies



Eine bessere Gelegenheit, sich mit Stoffen einzudecken, gibt es wohl kaum



Zu welchem Bären gehört wohl dieses Paar Schuhe? Vielleicht muss er noch genäht werden



Marjan Balke war nicht nur als Ausstellerin vor Ort, sondern nahm auch einen Platz in der GOLDEN-GEORGE-Jury ein



Auf der TBT warten auch Klassiker wie dieser Herr-Mayer-Bär von Brigitte Paul auf die Besucherinnen und Besucher



Passend zur Europameisterschaft der Männer kamen diese Teddys in Fußballhemden

Anzeigen

Für Sammler und Liebhaber
TEDDY'S
Kreativ

Wir sehen uns -
26.-27. April
2025

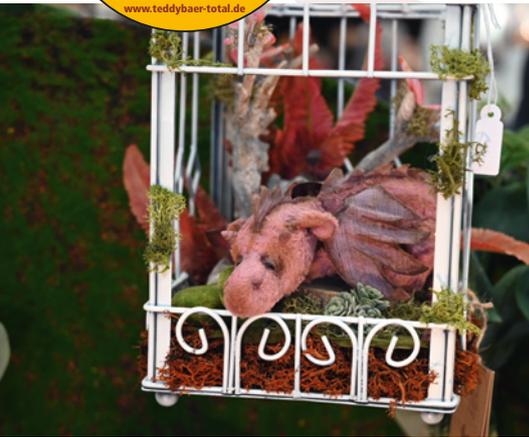
www.teddys-kreativ.de

Bärenkinder
 by Ines Tetling
 Brunnmatten 18
 79108 Freiburg

www.baerenkinder.blogspot.de
baerenkinder@web.de

Designerbären & Katzen
 Ale Fischer
 +49 361 3452673

www.ale-fischer-design.de



Neben klassischen Teddybären wurden fantastische Tiere in Szene gesetzt



Die GOLDEN GEORGE-Ausstellung ist jedes Jahr ein Publikumsmagnet



Wer etwas über die Geschichte eines geliebten Teddys herausfinden möchte, ist an der Schätzstelle von Teddy-Experte Daniel Hentschel stets gut aufgehoben

zu kaufen. Wer die ersten Schritte ins bärige Hobby wagen wollte, konnte sich auf der **TEDDYBÄR TOTAL 2024** gut mit allem dafür Erforderlichen ausstatten. Doch schon das Stöbern alleine, die Chance, den einen oder anderen Teddy einmal in den Arm zu nehmen oder mit erfahrenen Bärenmacherinnen und -machern ins Gespräch zu kommen, war den Besuch wieder einmal wert.

Münster zusammenzubringen.“ Dabei hebt er die enge Verbundenheit der Szene hervor: „Trotz mehr als 20 Sprachen und Kulturen im Saal gelingt immer Verständigung, finden sich immer Gemeinsames und Verbindendes. Sammlerinnen und Sammler wurden mit Klassikern sowie neuen Ideen verwöhnt. Da war für alle Geschmäcker und Geldbeutel etwas Passendes dabei. Diese Vielfalt ist weltweit einmalig.“



Auch Accessoires waren in Hülle und Fülle erhältlich

Entsprechend positiv fällt das Fazit von Veranstalter Sebastian Marquardt aus: „Auch angesichts schwieriger Umstände und so mancher Krise auf der Welt hat die Messe gezeigt, wie vital und kreativ die Teddy-Familie ist. Für uns ist es die schönste Sache der Welt, die unterschiedlichsten Menschen, die unsere Leidenschaft für Teddybären teilen, in

Vielfalt, Kreativität, Freundschaft – die **TEDDYBÄR TOTAL** ist ein Ort des Zusammenseins. Deswegen freuen sich alle Beteiligten bereits auf die nächste Messe. Am letzten Wochenende im April 2025 wird es wieder soweit sein und es wird wieder bärig in der Münsteraner Messehalle. 🐾



Laurent Bergmann reiste aus Frankreich an



Kleid oder Pilotenuniform – Bären können eigentlich alles tragen



Termin

28. TEDDYBÄR TOTAL

26.-27. April 2025

Internet: www.teddybaer-total.de



Hat dieser große Teddy gerade sein neues Zuhause gefunden?



Bärenkünstlerinnen wie Marlies Thiele präsentierten ihre aktuellen Kreationen



Der Besuch der TEDDYBÄR TOTAL ist ein Erlebnis für Klein und Groß



Die Steiff-Ausstellung am Stand von TEDDYS kreativ führte durch die Geschichte des Markenzeichens „Knopf im Ohr“



Um alles und jeden Bären zu kaufen, reicht das Geld dann doch nicht. Manchmal muss ein Erinnerungsfoto genügen



Die Ausstellenden standen immer bereit, wenn Besucher und Besucherinnen Fragen hatten



GOLDEN GEORGE 2024

GOLDEN GEORGE

Hipp, hipp, hurra!

Das sind die GOLDEN GEORGE-Preisträgerinnen 2024

Eines der größten Highlights der TEDDYBÄR TOTAL ist die Verleihung des GOLDEN GEORGE. In diesem Jahr wurde der begehrteste Award für Bärenmacherinnen und Bärenmacher direkt am Ufer des Aasee in Münster verliehen. Die Spannung erreichte nach einem gemütlichen GEORGE-Dinner in stilvollem, aber familiärem Ambiente ihren Höhepunkt, als die Statuen überreicht wurden. Anschließend nahmen die Feierlichkeiten ihren Lauf.

Kategorie 1 Klassischer deutscher Teddybär



Valentin von Oxana Polozhentseva



Michael von Anna Bratkova



Kelly von Zarina Madi



Oscar von Lisa Pianigiani



Kategorie 2 Klassischer Teddy international



Perceval von Tetiana Karpenko



Candy von Svitlana Novytska



Florence von Yulia Leliukhina



Gordon von Patricia Ho



Die Jury: Jutta Michels

Als Teilnehmerin kann Jutta Michels auf eine ganze Reihe an Erfolgen beim wichtigsten Award der Szene verweisen. Mit der Jury-Teilnahme fügt sie ihrer persönlichen GOLDEN GEORGE-Geschichte ein ganz besonderes Kapitel hinzu. „Kein anderer Teddy-Wettbewerb auf der Welt ist so international besetzt. Was für die Schauspieler ihr Oscar, das ist für uns Bärenkünstlerinnen der GOLDEN GEORGE.“

Die Jury: Gloria Chan

Eine ganz besondere Geschichte verbindet Gloria Chan aus Hongkong mit dem GOLDEN GEORGE. Vor mehr als 20 Jahren war sie das erste Mal Teil der Jury und sowohl vom Wettbewerb als auch der TEDDYBÄR TOTAL derart beeindruckt, dass sie die Hong Kong Teddy Bear Association gründete. Fortan setzte sie sich intensiv und erfolgreich für die Entwicklung der Szene in ihrer Heimat ein. Mit der Jury-Teilnahme im Jahr 2024 schließt sich für Gloria Chan also ein ganz bemerkenswerter Kreis.



Kategorie 3 Miniatur I, ohne Zubehör, unbekleidet



Nicky
 von
 Liudmyla
 Liakhovych



Clara
 von Anzhela Pätzel



Rocky Raccoon
 von Rita Bruckdorfer



Kategorie 4 Miniatur II, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung



Leo
 von
 Schiko
 Igarachi



Josephine
 von Elena Burgova



William von
 Oksana Matviienko



Die Jury: Ursula Alber

Vor allem die große Internationalität macht den GOLDEN GEORGE für Ursula Alber zu etwas ganz Besonderem. „Die Möglichkeit, sich auf der TEDDYBÄR TOTAL mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt auszutauschen, führt zu neuer schöpferischer Kreativität und bereichert auf diese Weise sowohl jeden einzelnen als auch die gesamte Szene“, findet die Schweizerin, die seit vielen Jahren in der Welt hochwertiger Künstlerpuppen und -bären unterwegs ist und ihre große Expertise in die Jury-Arbeit einbringt. „Eine Auszeichnung in einer der Kategorien ist für Künstlerinnen und Künstler eine wichtige Krönung ihres Schaffens.“



**Die Jury:
 Laurent Bergmann**

Für Laurent Bergmann aus Frankreich ist mit der Berufung in die Jury ein Traum in Erfüllung gegangen. Gleichzeitig ist er sich der großen Verantwortung bewusst, die damit einhergeht. Schließlich verbinden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer große Hoffnungen mit den eingereichten Kunstwerken. „Dass beim GOLDEN GEORGE die finale Bewertung durch persönliche Inaugenscheinnahme der Wettbewerbsbeiträge erfolgt, ist von besonderer Bedeutung für mich. Denn so erkennt man wirklich alle Details und kann sich wirklich eine Meinung über die Qualität der Arbeiten bilden.“

Kategorie 5 Teddys kreativ I, kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet



Lion Prinz
 von Nataliya Gall



Bruno
 von Elvira Lozovaia



Flocke
 von Eriko Tokieda



Twinkle
 von Yunia Leliukhina



Kategorie 6 Teddys kreativ II, kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet



Papageno
 von
 Aura
 Bearnat



Gregory and little
 company von
 Natalia Nikitina



Guten Tag
 von Junko Taketani





GOLDEN GEORGE 2024

GOLDEN GEORGE



Die Jury: Marjan Balke

In ihren mehr als drei Jahrzehnten als Bärenkünstlerin hat Marjan Balke den GOLDEN GEORGE insgesamt viermal erhalten. Sie weiß also ganz genau, worauf es ankommt und was einen Teddybären von Weltklasseformat ausmacht. „Der GOLDEN GEORGE wird überall auf der Welt begehrt, jede Künstlerin und jeder Künstler hätte ihn gerne“, weiß die Niederländerin, die an Messen und Events rund um den Globus teilgenommen hat. „Daher bedeutet es mir sehr viel, dass ich 2024 mit darüber entscheiden darf, wer eine der Statuen mit nach Hause nehmen darf.“

Kategorie 7

Realistische Tierwelt



Coraline the reef turtle von Irina Harry



Aranea von Daniella Vereeken



Elephant von Miyuki Terao



Interior cat sculpture Beethoven von Svitlana Kolesnik



Kategorie 8

Fantasie



Rosalinde von Anna Iusupova



Bonaparte The Basset Hound von Olga Shyshova



Smaug The Dragon von Natasja Sels



Sylvester the Cat von Alla Kotlyar



Public Choice Award



Guten Tag von Junko Taketani



Special Jury Award



Barry and the bee honey hive von Maria Guyda



Die Teilnehmerinnen & Teilnehmer

Das TEDDYBÄR TOTAL-Team bedankt sich herzlich bei allen Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Kreationen zum GOLDEN GEORGE 2024 eingereicht haben. Ihr Engagement hat dazu beigetragen, den GOLDEN GEORGE erneut zu dem zu machen, was er ist: der weltweit wichtigste und am besten besetzte Wettbewerb für Bärenmacherinnen und Bärenmacher.

Alla Kotlyar
Andrea Heese
Angela Yip
Anjo Krist
Anna Bratkova
Anna Iusupova
Anzhela Pätzelt
Arthur Dieusaert
Aura Bearnart
Bruno Heckenberger
Cheung Hung Mui
Daniella Vereeken
Daria Maksimczyk

Eerika Valkonen
Elena Burgova
Elvira Lozovaia
Eriko Tokieda
Gerda Peckaitiene
Irina Harry
Jürgen Mente
Junko Taketani
Lisa Pianigiani
Liudmyla Liakhovych
Maria Guyda
Miho Hamaguchi
Ming Chu Lin

Miyuki Terao
Nadezhda Minustina
Nataliia Korostelova
Nataliia Nikitina
Nataliya Gall
Natasja Sels
Oksana Matviienko
Olena Anthony
Olena Bukhariyeva
Olena Ihnatenko
Olesya Kalinushkina
Olga Shyshova
Oxana Polozhentseva
Patricia Ho

Rita Bruckdorfer
Sachiko Igarashi
Silke Hirschfelder
Svetlana Bell
Svitlana Kolesnik
Svitlana Novytska
Tania Schott
Tatiana Petrenko
Tetiana Karpenko
Vanessa Barham
Xenia Chiu
Yunia Leliukhina
Zarina Madi

Selbst gebacken schmeckt's am besten



Brot-Rezepte für jeden Tag

Gute Rohstoffe, ein paar richtige Handgriffe und dem Teig Zeit lassen – so entsteht perfektes Brot, das schmeckt „wie früher“. Die Zeitschrift **BROT** bringt alle 2 Monate mehr als 30 Rezepte für bekömmliche, kreative, schmackhafte und alltagstaugliche Brote. Darüber hinaus gibt es in jeder Ausgabe nützliche Informationen über Rohstoffe, Handgriffe, Triebmittel wie Hefe oder Sauerteig, die Prozesse in Teig und Ofen sowie Tipps und Tricks für das heimische Backen.

Teste jetzt das Magazin im 2-für-1-Schnupperabo unter www.brot-magazin.de/einkaufen

Deine Abo-Vorteile:

- 10% Ersparnis auf den Heftpreis
- Zugriff auf das gesamte Digital-Archiv mit mehr als 1.500 Rezepten
- Das Magazin 6 x im Jahr frei Haus
- 2 Wochen vor Erscheinen Zugriff auf die Digital-Ausgabe
- Preisvorteile für Sonderhefte und **BROT**Fibeln bei Neuerscheinung

www.brot-magazin.de/einkaufen

service@wm-medien.de • 040/42 91 77-110



Weiersmüller-Tiere feiern
den 100. Geburtstag

Echte Nürnberger

Birte Koch

Auf den Spuren der Firma Weiersmüller

Die TEDDYBÄR TOTAL ist immer wieder eine Fundgrube für alle Angelegenheiten in Sachen Plüsch. So auch im vergangenen Jahr, als dort zwei der beliebten Teddybären der Firma Weiersmüller angeboten wurden. Mit dem Kauf der beiden Plüschgesellen erwachte der Wunsch nach Hintergrundinformationen zur Nürnberger Firma. Die wenigen gefundenen Ergebnisse waren der Start zu einer eigenen, spannenden Reise in die Geschichte der Firma Willy Weiersmüller, die in diesem Jahr genau 100 Jahre alt geworden wäre.

Der Namensgeber Wilhelm (Willy oder auch Willi) Weiersmüller wurde 1888 in Nürnberg geboren. Schon früh scheint es ihn in Richtung kaufmännischen Beruf getrieben zu haben, denn bereits 1912 findet man einen Willy Weiersmüller, Kaufmann, aus Nürnberg, in der Fremdenliste (Übernachtungsgäste in Hotels) einer Leipziger Zeitung. Zu dieser Zeit fand die Frühjahrsmesse statt, auf der die Neuheiten des Jahres angepriesen wurden.

Die Firma und ihre Macher

Anfang 1921 gründet Willy Weiersmüller zusammen mit Heinrich Graf die Firma

„Spielwarengroßhandel Weiersmüller & Graf“. Nur zwei Monate später trennen sich beide wieder. Weiersmüller behält die Firma und führt sie alleine weiter. Unter anderem vertritt er zeitweise die Gmünder Stoffspielwarenfabrik Leopold Kahn. Im Dezember 1923 meldet Herr Weiersmüller dann zusätzlich die Firma „Willy Weiersmüller“ für eine Stoffspielwarenfabrikation an. Im März 1924 stößt der Techniker Eugen Wurster als Gesellschafter hinzu und beide wandeln die Firma in eine OhG. Dies scheinen die beiden dann auch als Gründungsdatum zu verstehen, denn noch 1942 wird die Firma in Löbners Textil-Adressbuch

als „gegr. 1924“ beworben. Gleich im Herbst 1924 stellt die Firma schon auf der Mustermesse in Leipzig aus.

Eugen Wurster agierte als die zweite feste Säule der Firma bis zu ihrem Ende. Er wurde 1889 in Stuttgart geboren und arbeitete unter anderem als Zeichner und Lithograph. Soweit kann man nur vermuten, dass er seine künstlerische Ader in den Betrieb mit eingebracht hat. Weiersmüller war nicht seine erste bärgige Station. Hier begegnet uns wieder die Gmünder Stoffspielwarenfabrik Leopold Kahn in Schwäbisch Gmünd, in der Wurster ab Oktober 1923 Gesellschafter ist. Erstaunlich schnell tritt er dort



Foto: Stadtarchiv Nürnberg

**Willy Weiersmüller, StadtAN C 21/
VII Nr. 175_Weiersmüller_Wilhelm_1**



Foto: Stadtarchiv Nürnberg

**Eugen Wurster, StadtAN C 21/VII
Nr. 183_Wurster_Eugen**



**Annonce im Leipziger Mess-
Adressbuch aus dem Jahre 1937**



**Laufräder-Patent
mit Produkt**

im Februar darauf wieder aus und kehrt nach Nürnberg zurück, wo er schon früher gewohnt hat. So kommt es zum Zusammenschluss mit Willy Weiersmüller.

Im Januar 1925 tritt Christian Blädel als weiterer gleichberechtigter Gesellschafter mit ein. Für die nächsten Jahre führt dieses Trio die Firma. Ergebnis ihrer Arbeit ist zum Beispiel ein reichhaltiger Spielwarenkatalog der 1920er-Jahre. Ausschnitte davon kann man in Ciesliks Teddybär Lexikon bestaunen. 1926 erfolgt die Umwandlung in eine GmbH. Fünf Jahre später verlässt Christian Blädel die Firma. Ende 1935 wird die GmbH aufgelöst und ist ab dem 01. Januar 1936 wieder eine OHG.

Vergessen hat er sie nie

Mindestens zwischen 1929 und 1940 hat die Firma sehr regelmäßig auf der Neuheiten-Messe in Leipzig ausgestellt. Auch in den 1930er-Jahren gibt es einen Katalog, allerdings deutlich schlichter mit einem einfachen roten Umschlag und Firmenstempel. Im Gegensatz dazu



**Am Bernhardiner 406/43 sind
die patentierten festgelagerten
Achsenenden zu sehen**

gibt es ein anspruchsvolles Plüschspielwarensortiment. Mitte der 1930er macht die Firma ihren Hauptumsatz in Deutschland, nur rund ein Drittel wird im Ausland verdient – rund 80 Prozent davon wiederum in der Schweiz, der Rest im europäischen Ausland. 1936 steigt der Umsatz im Inland, im Ausland schrumpft er, was sich mit der damaligen innenpolitischen Lage erklären lässt. Bis 1943 arbeiten für den Betrieb drei Angestellte, 45 Arbeiter und etwa 20 Heimarbeiter. In diesem Jahr kommt es im Land zum Stopp der Spielwarenproduktion. Die Firmen sollen nur noch „kriegswichtige“ Produkte herstellen.

Anfang Januar 1945 erlebt Nürnberg einen sehr schweren Luftangriff der Alliierten. In dieser Nacht treffen die Bomben auch die Gartenstraße 4. Das Vorderhaus brennt aus, aber das Rückgebäude, in dem der Weiersmüller-Betrieb im zweiten Stock seinen Sitz hat, wird dem Erdboden gleichgemacht. Nicht einmal der Keller bleibt erhalten. Ist dies das Ende der Firma? Ja und Nein! Nach der vollkommenen Zerstörung der Firma wendet



**Hier abgebildet
sind die Jungbären
18/14 und 18/40**

sich Willy Weiersmüller endgültig dem Verlagswesen zu. Er verstirbt 1961 in Nürnberg. In der Nachbarschaft seines letzten Wohnorts bleibt er als „Direktor des Abendblattes“ in Erinnerung. Völlig überrascht scheint man dort allerdings, als von der vorigen Plüschproduktion berichtet wird. Hatte er die Plüschtiere vergessen? Da ist es doch eine nette Anekdote, dass, als sein ehemaliger Haushalt viele Jahre später aufgelöst wird, auf dem Dachboden zahlreiche Plüschtiere gefunden werden. Vergessen hat er sie daher wohl nicht.

Eugen Wurster aber bleibt den Plüschtieren noch eine Weile treu. Kurz nachdem er aus Kriegsgefangenschaft entlassen wurde, versuchte er die Produktion unter seinem Namen, aber mit dem alten Gründungsdatum wieder zum Laufen zu bringen. Er versuchte, Produktionsräume zu finden, was im stark zerstörten Nürnberg sehr schwierig war. Was ist wichtiger? Wohnraum? Warenproduktion für wichtige Dinge des Alltags oder aber Spielzeug? Wurster argumentiert, dass die Plüschtiere wichtige Devisen in das Land bringen

könnten. Und er schafft es tatsächlich (siehe auch Ciesliks Teddybärlexikon). Sogar bei der ersten Nürnberger Spielwarenmesse im März 1950 stellt Eugen Wurster aus. Wenige Jahre später wird die Firma von den Bayerischen Spielwaren-Werkstätten Marktsteft/Ufr. übernommen. Herr Wurster ist mittlerweile fast Mitte 60. Vielleicht möchte er sich ja etwas mehr Ruhe gönnen. 1974 verstirbt er nicht weit von Nürnberg in Freystadt.

Sortiment und Entwicklung

Informationen über die gesamte Produktpalette sind natürlich nicht vorhanden. Die Rechercheergebnisse der letzten zwölf Monate lassen sich wie folgt chronologisch zusammenfassen. Ganz allgemein zeichnen sich die Stofftiere

durch eine ausgezeichnete Qualität aus und sind sorgfältig gearbeitet. Im Januar 1925 meldet die Firma ein Patent zur „Lagerung und Sicherung der insbesondere für Spielzeugzwecke bestimmten Laufräder auf den die Radnaben durchsetzenden, festgelagerten Achsenenden“. Das Patent wird erteilt und im August 1926 veröffentlicht. Sehen kann man diese Achsenenden beim „Bernhardiner 406/43“ mit Zugstimme.

Ein paar Eindrücke, was sich verkaufen ließ, verraten uns diverse Rechnungen der späten 1920er für das Kaufhaus Andreas Kaserer in Berchtesgaden. Gelistet sind dort unter anderem die beliebten Hundetypen der 1920er Bulli und Molli. Ansonsten sehen wir natürlich Teddybären – in klassischer Ausstattung, in Zottelplüsch

(also langes Mohair) und solche, die besonders weich mit Kapok gestopft sind. Insgesamt sieht man viele Hunde. Dann kommen dazu Katzen, Hasen, Affen, Rädertiere, Puppen et cetera. Offensichtlich ein Sortiment, das mit der Zeit geht, denn so sahen viele Angebote in den 1920ern aus. Aber auch gewöhnliche Aufzähmäuse sind dabei, die allerdings in beiden Katalogen nicht auftauchen.

Im Februar 1931 wird ein Geschmacksmuster (heute: Design) für „6 Muster von gestopften Spielzeugfiguren mit Tierköpfen, Fabrik-Nummern 17/15, 18/15, 19/15, 20/15, 21/15, 23/15“ angemeldet. Die Nummern passen nicht zu den bisher bekannten, außer dem Jungbären, der aber erst ab Mitte der 1930er in der Werbung auftaucht. Daher ist unklar, welche



Quellen

Einen besonders großen Dank an ganz tolle Sammlerinnen und Sammler sowie das Nürnberger Stadtarchiv mit seinen Mitarbeitenden.

Vielen Dank auch an:

Bayerischen Wirtschaftsarchiv, München; Deutschen Museum, Bibliothek, München; Deutsches Patent- und Markenamt, München; Messearchiv, Leipzig; Staatsarchiv, Nürnberg; Staatsbibliothek, Berlin; Staats- und Landesbibliotheksbibliothek, Dresden; Bayerische Staatsbibliothek, München; Deutsche Spielwaren-Zeitung

Hilfreiche Quellen:

Ancestry.com, Ciesliks Teddybär Lexikon, Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger, Leipziger Mess-Adressbücher, Löbners Textil-Adressbuch



Jungbären in Wollplüsch (links) und Mohair (rechts)



Die Farbe des Airedale-Terrier sitzend 255/35 ist verblasst, lässt sich aber noch erahnen



Hase gegliedert, Wollplüsch 6/35. Sogar das Firmenschild trägt er noch



Roter Papier-Anhänger mit goldener Schrift

Produkte hier genau gemeint sind. Ein weiteres Geschmacksmuster wird im Januar 1932 angemeldet: „2 Muster von Spielzeugfiguren, Boxer Nr. 150/28 und Dogge Nr. 151/28“. Hierbei handelt es sich um zwei liegende Hunde, die für die Frühjahrsmesse auch in der Deutschen Spielwaren-Zeitung beworben werden.

Im Laufe der Zeit

Während Weiersmüller in den 1920ern besonders Plüschtiere und Puppen bewirbt, treten die Puppen in den 1930ern etwas in den Hintergrund. Nun stehen Plüschtiere und Fahnen im Mittelpunkt. Wohl deshalb taucht die Firma nun auch in Textil-Adressbüchern auf. Im Katalog der 1930er wie in Werbeanzeigen der Zeit findet sich dann der „Jungbär“, das wohl heutzutage bekannteste und häufigste Weiersmüller-Plüschtier. Das liegt sicher auch daran, dass er am einfachsten zu erkennen ist. Auf tapsigen Füßen kann er dank Pappereinlagen stehen und schaut recht keck aus seinen braunen Augen. Produziert wurde er in mehreren Größen – mindestens von 14 bis 40 cm Stehhöhe. Besonders häufig ist er aus Wollplüsch gemacht, aber es gibt auch Exemplare aus Mohair, Kunstseidenplüsch, bekleidet und als Handpuppe.

An einem klassischen Teddybär in goldenem Mohair können wir sehen, wie sich das Produktionsnummernsystem über die Zeit verändert hat. Der Teddy ist von Ferse bis Ohrens Spitze 37 cm groß. Damit entspricht er in den 1930ern der Produktionsnummer 19/37 (19 = Teddy in goldenem Mohair, 37 = Größe stehend in cm). Ab dieser Größe sind Teddys auch mit Brummstimme ausgestattet. Ende der 1930er-Jahre kostete er 2,80 Mark. In den 1920ern wäre die Nummer für diesen Bären 11/25 (11 = Teddy in goldenem Mohair, 25 = Größe sitzend in cm) gewesen. Zeigen können wir den „Airedale-Terrier sitzend 255/35“. Die Airbrush-Farbe ist verblasst, lässt sich aber noch erahnen. „Hase gegliedert, Wollplüsch 6/35“ ist in wunderbarer Erhaltung und trägt noch sein Firmenschild. Handpuppen liefen unter der Bezeichnung „Bibabo“ wie „Bibabo-Jungbär, beige, Wollplüsch 507“.

Besonders selten findet man Tiere in Kunstseidenplüsch, die wohl in den letzten Produktionsjahren entstanden sind. Bislang sind mindestens ein klassischer Teddy und ein Jungbär entdeckt worden. Auch für das Dromedar in Wollplüsch findet sich bislang keinerlei Nachweis.

Es ist 23 cm hoch und 27 cm lang. In den langen Beinen sind Drahteinlagen. Schließlich gibt es noch ein Gebrauchsmuster, das im Februar 1938 angemeldet wurde: „fahrbare Stoffspielzeugfigur mit beweglichen Vorderbeinen“. Auf einem Fahrgestell sind die Hinterbeine befestigt. Die Vorderbeine sind beweglich und hängen in der Luft. Die Brust wird durch eine Art Gabel gestützt. Wird das Tier an einer Schnur gezogen, bewegen die die Vorderbeine wie beim natürlichen Laufen vor und zurück. Hergestellt wurden Hunde, Katzen und Hasen.

Plüschige Spuren

Aber wie erkenne ich nun Weiersmüller-Teddys und -Stofftiere? Das ist in der Tat nicht einfach. Katalognachweise gibt es wenige, keiner ist umfänglich breit publiziert. Wir können soweit nur Indizien sammeln und uns freuen, wenn Sammlerinnen und Sammler bereit sind, ihre Schätze per Bild mit uns zu teilen. Neben Museen kann nur die Sammlergemeinde die Forschung vorantreiben.

Weiersmüller verwendete einen roten Papieranhänger mit goldener Schrift. Diesen noch an einem Tier oder einem Bären zu finden, ist jedoch ausgesprochen selten. Somit bleibt nur die genaue Betrachtung der Original-Exponate. Alle Produkte sind stimmig designt, die Proportionen sind passend. Nicht wie so manch grotesker Bär mit viel zu kurzen Gliedern, um etwas Stoff zu sparen. Definitiv gibt es teilweise Ähnlichkeiten mit den Sortimenten der Firmen Bing und Schuco, die auch beide ihren Sitz

in Nürnberg hatten. Die „Nürnberger Nase“ nennen wir mal diese klassische, recht kleine Nase, oft quer gestickt (auch senkrecht ist möglich) mit sehr langen Mundwinkeln, die wir besonders bei Bing, Weiersmüller und auch Schuco immer wieder sehen.

Weiersmüller-Tiere haben in der Regel braun hintermalte Glasaugen, bei denen die Farbe häufig anteilig abgeblättert ist. An den Gliedern der Teddybären findet sich die letzte Schlussnaht innen an der Gelenkscheibe. Der Augenknoten im Nacken fehlt in der Regel, da die Augen in der Kopfgelenkscheibe innen verknotet wurden. Die Teddybären tauchen mit drei oder vier Krallen auf. Eine weitere Besonderheit findet sich bei den Rädertieren. Ab der Länge von 35 cm haben sie Verbindungsschienen zwischen Vorder- und Hinterbeinen, die besonders auffällig sind. Es sind Winkeleisen, die in dieser Art nur von sehr wenigen Herstellern verwendet wurden. Die meisten haben runde Stangen verwendet.

So schließen wir in dem Wissen, dass die Firma zwar nicht mehr existiert, aber heute immer noch ihre plüschigen Spuren hier und da neugierig aus treuen Glasaugen aus der einen oder anderen Sammlung blinzeln. Heben wir das Glas auf die Firma „Willy Weiersmüller“ und sagen „Herzlichen Glückwunsch“ zur großen 100 und „vielen Dank“ für viele schöne Kreationen. Aber wir wollen weiter suchen und forschen. Wer weitere Infos zur Firma Weiersmüller hat, ist sehr willkommen, sich zu melden. 



Bibabo-Jungbär, beige, Wollplüsch 507. Unter der Bezeichnung Bibabo liefen Handbären bei der Firma



Kein Nachweis ließ sich bisher für das Dromedar in Wollplüsch finden



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



*Sehr geehrter Herr Hentschel,
wie auf der TEDDYBÄR TOTAL in Münster besprochen, haben wir neben den
bereits gezeigten Bären nun endlich den vermutlich ältesten Teddy des Nachlasses
wiedergefunden. Wir würden Sie bitten, ein weiteres Mal alle möglichen
Informationen zu Alter und Herkunft des 30 Zentimeter großen, fast haarlosen
Kerls abzurufen und danken Ihnen im Voraus von Herzen,*

Ihre Familie B.

Sehr geehrte Familie B.,
wie schön von Ihnen zu hören, dass nun
der lang gesuchte Familienbär wieder
aufgetaucht ist. Der sehr geliebte Bär
hat offensichtlich einiges an Fell ver-
loren und ist an manchen Stellen auch
schon einmal repariert worden. Dies
zeigt deutlich, wie sehr er ursprünglich
geliebt worden ist. Es sind aber immer
noch alle wichtigen Merkmale, die zur
Firmenidentifizierung wichtig sind,
vorhanden. Es handelt sich um einen
Teddybären aus der Manufaktur eines
der bekanntesten und unter Sammlern
beliebtesten Produzenten aus Thürin-
gen: Eduard Crämer. Möglicherweise
ist es ein Bär der Standardserie 8.

Die Firmengeschichte um diesen tradi-
tionsreichen Betrieb ist recht gut recher-
chiert, allerdings fehlen Abbildungen
zu den Anfängen der Teddybär-Produk-
tion. Man geht davon aus, dass bereits
ab 1907 Teddybären und Plüschtiere in
das Crämer-Produktprogramm aufge-
nommen wurden. Bis zu diesem Zeit-
punkt waren es wohl eher Puppen. Aus
den 1920er- und 1930er-Jahren sind
mehrere Zeitungsanzeigen, Postkarten
und vor allem drei Kataloge bekannt.
Diese zeigen ein großes Sortiment an
Plüschtieren aller Art, aber auch Filz-
figuren und natürlich Plüschpetze. Ein
großer Teil des Erfolgs in diesen Jahren
ist das Verdienst von Maria Schultheiß.
Die aus München stammende Kunst-
gewerblerin gehört unbestritten zu den
genialsten Designerinnen der gesamten
Spielwarenindustrie.

Das Design Ihres Bären ist absolut ty-
pisch für die Crämer-Produkte der Zeit
um 1928. Zwei Merkmale, die in Ver-
bindung gesehen werden müssen, sind
in dieser Form bei keinem anderen Her-
steller zu beobachten. Zum einen ist es
ein leichter Nasenbuckel, der vor allem
in der Seitenansicht gut zu erkennen ist.
Dazu gehört die ursprünglich hellbrau-
ne Nasengarnierung bei einem Teddy
aus blondem Mohairplüsch. Üblicher-
weise haben die meisten Hersteller bei
Teddybären dieser Fellfarbe die Nasen-
garnierungen mit schwarzem Perl-
garn ausgeführt. Die ursprüngliche hell-
braune Farbe ist trotz des Gesamtzustands
an den definitiv originalen Resten gut





1930



1940

1950

1960

1970



1980

zu erkennen. Bei den Augen scheint es sich ebenfalls um die originalen, braun hintermalten Glasaugen zu handeln. Die Filzbezüge an den Pfoten wurden einmal erneuert, die originalen Filzbezüge an den Sohlen zeigen die Crämer-typische Qualität. Der ganze Bär wirkt etwas nachgestopft. Normalerweise haben Bären dieses Alters und mit einer solch bewegten Vergangenheit eingefallen Stellen, die durch das Austrocknen der Holzwolle bedingt sind. Typische Stellen dafür sind der Halsbereich sowie die Oberarme und -beine. Auch der Bauch kann etwas eingefallen sein, vor allem wenn die Stimmabdichtung der Druck- oder Brummstimme gerissen ist und Holzwolle in den Hohlraum eindringt. Diese fehlt dann, um den Bauchraum komplett auszufüllen.

Die vielen Spielspuren zeigen ganz eindeutig, wie wichtig dieser Teddy Ihrer

Familie war. Genau diese stark bespielten Exemplare wurden häufig entsorgt, da sie als nicht mehr dafür geeignet galten, an weitere Generationen als Spielzeug weitergegeben zu werden. Innerhalb einer kleinen Sammlergemeinde hat sich in den letzten Jahren ein netter Begriff für Bären dieser Art etabliert: Ihnen wird die Bezeichnung „Rettmichbären“ (Rette-mich-Bären) zugeordnet. Sie werden gerne von archiphilen Menschen gerettet, die ihnen für die Zukunft ein liebevolles Zuhause geben, sofern sie nicht innerhalb der ursprünglichen Besitzerfamilie bleiben sollen. Damit bleibt ihnen eine Zukunft als immer wieder in Auktionen auftauchendes Spekulationsobjekt erspart.

Katalogausschnitt aus der Zeit um 1928 mit der Darstellung eines Teddys der Serie 8



KOMPETENTE FACHHÄNDLER VOR ORT

HeszeBaer

Steglitzer Straße 17c, 22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65, Fax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de, Internet: www.heszebaer.de

20000

Schnelsener Puppenecke

Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg, Telefon/Fax: 040/550 53 20

Probär GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33
E-Mail: info@probaer.de, Internet: www.probaer.de

40000

Leokadia Wolfers

Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 054 51/505 39 40
E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de,
Internet: www.puppenboersen.de

50000

Pupp doktor Thomas Dahl

Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn, Telefon: 02 28/63 10 09
E-Mail: thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
Internet: www.pupp doktor-dahl.de

Hobbydee Bei uns ist der BÄR los!

Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel, Telefon: 0 22 08 / 91 00 55
E-Mail: info@hobbydee.de, Internet: www.hobbydee.de

Teddy-Paradies

Römerberg 11, 60311 Frankfurt
Telefon: 069/13 37 70 00, Telefax: 069/13 37 96 60
E-Mail: info@teddyparadies.de, Internet: www.teddyparadies.de

60000

Kunstmanufaktur TB e.K.

TIEKIDS und Bärenstübchen Blümmel
Telefon: 063 41/969 65 99, Telefax: 063 41/969 65 92
E-Mail: shop@tiekids.de, Internet: www.tiekids.com

70000

HONG KONG, CHINA

Gloria Handicraft Studio

Shop 110 Peninsula Center, 67 Mody Road
Tsim Sha Tsui East, Kowloon, Hong Kong
Email: gloria@hktba.com.hk,
Website: www.hktba.com.hk

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an
oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gerne.



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

*Hallo,**ich möchte meinen zirka 60 Jahre alten Bären anbieten. Ich habe ihn aus der Erbschaft meiner Mutter übernommen und wollte ihn nicht entsorgen lassen. Vielleicht gibt es jemanden, der sich für einen so alten Teddy – auch ohne Knopf im Ohr – interessiert? Können Sie mir da weiterhelfen? Der Bär ist im Sitzen etwa 60 Zentimeter hoch.**Vielen Dank und viele Grüße
J.S., per E-Mail*

Sehr geehrte Frau S.,

bei Ihrem sehr großen Teddy aus dem Nachlass Ihrer Mutter handelt es sich um ein Produkt wie es aus Thüringer Tradition bekannt ist. Eines der Merkmale ist die eingesetzte Schnauze aus Kurzplüsch, die ein wichtiger Bestandteil des sogenannten Sonneberger Schnitts ist. Die markante Schnittführung ist vor allem aus der Zeit nach 1948 bekannt und wurde von unzähligen Firmen umgesetzt. Heute ist es nahezu unmöglich, Teddybären aus Thüringer oder angrenzender westdeutscher Produktion konkret einer einzelnen Firma zuzuordnen. Vor allem die unüberschaubare Anzahl an sogenannten Volkseigenen Betrieben (VEB) und Produktionsgenossenschaften des Handels (PGH) der ehemaligen DDR haben Vorgaben- und Zuteilungsbedingt sehr ähnliche Produkte auf den Markt gebracht.

Nur die wenigsten trugen eigene Warenzeichen – zum Beispiel VEB Gehren, VEB Sonni oder PGH Kinderfreunde – die heute nur in den seltensten Fällen an den Teddybären erhalten sind, da sie üblicherweise nur mit einem Faden an der Brust befestigt waren. Als einzige sinnvoll beschreibbare Stelle an einem Teddybären wurden sie nach dem Kauf schnell entfernt, um den Beschenkten nicht den Kaufpreis zu verraten. Zusätzlich wurden nach heutigen Erkenntnissen Teddybären, die in größeren Mengen für den Export bestimmt waren, selbst von diesen Produzenten nicht oder nur mit einer Länderherkunft – zum Beispiel dem Aufkleber „Made in GDR“ – markiert, die dann ebenfalls keine Rückschlüsse auf den eigentlichen Hersteller ermöglichen. Abnehmer für größer Mengen an Bären dieser Art waren Versandkaufhäuser aber auch Jahrmarktbesucher.

Eine gewisse zeitliche Zuordnung ist jedoch über das Design und die verwendeten Materialien möglich. So wurden in der direkten Nachkriegszeit noch einige Jahre die sogenannten Glasnadeln, mundgeblasene Glasaugen aus meist orange-braun gefärbtem Glas verwendet. Diese wurden nur geleimt oder eingeklebt und sind heute nur selten original erhalten. Ab den frühen 1950er-Jahren waren es Glasaugen mit schwarzer eingesetzter Pupille und rückseitig angebrachter Drahtöse. Ab etwa 1959

Zurück in die Zwanziger

Hildegard Bantzer erfindet einen neuen Bärencharakter

Barbara Eggers

In der vergangenen Ausgabe **TEDDYS** kreativ haben wir erfahren, wie vielfältig die deutsche Teddybärenliteratur in den 1920er-Jahren ausgestaltet war. Zahlreiche Bären eroberten den Buchmarkt, unter anderem mit dem Art déco wurde die Zeit von neuen Stilen geprägt. Damals war so viel los, dass Teddy-Expertin Barbara Eggers einen weiteren Blick in die sogenannten Goldenen Zwanziger wirft. In den Fokus rückt dabei eine Marburger Zeichnerin.

Eine neue Qualität in der Kinderbuchgestaltung zeigen die Bücher mit Illustrationen von Hildegard Bantzer (1906 bis 2003). Die aus Marburg stammende junge Zeichnerin hatte ihre ersten Erfolge bereits vor ihrem 20. Lebensjahr. Die „schnurrigen Bilder“, wie es in einem Werbetext zu einem der

Bücher heißt, zeichnen sich durch eine klare Formensprache und starke Farben aus. Kein jugendstiliges Geschnörkel mehr, keine Pastellfarben.

Killer-koller-kunterbunt

Besonders die Bärchen mit ihren gestrichelten Umrissen zeigen eine Flauschigkeit, die jeden begeistert. Da kann man fast die bösen Absichten vergessen, die in fast allen Geschichten versteckt sind. Ganz Plüschbär zeigen die Bären alle keine Mimik. Ihre Gesichter sind unveränderlich. Zwar kommen manchmal Tränen dazu, und die Pupillen wandern schon mal zur Seite, aber lachen tut keiner. Das Leserkind muss die Gefühle der Teddys selbst finden.

Braun (1879 bis 1959). Alle Bücher sind undatiert, aber durch Werbeanzeigen belegt im Laufe der 1920er-Jahre erschienen. Immer noch ist der Begleittext zu den Bilderbüchern in traditionellen Versen verfasst. Ab und zu kommt es zu überraschend humorvollen illustrativen Worterfindungen wie „killer-koller-kunterbunt“, „kickackeck“, „kullerdibunter vom Himmel herunter“ oder „purzelbums“. Die ersten drei kleinformatischen Bücher erzählen stark moralische und erzieherische Geschichten. Und es überrascht die Leserinnen und Leser, dass die Teddybären nicht die lieben und braven Zeitgenossen und Begleiter der Kinder sind, wie man es gewohnt ist.

Ausreißer-Bären

„Was drei Bärchen erlebten“ erzählt von den drei Bärengeschwistern Schnitz, Schnatz und Schnutz, die voller Übermut von zu Hause ausreißern und sich in



Hinter diesem Buchcover verbirgt sich die Geschichte von Schnitz, Schnatz und Schnutz

Mindestens vier Bücher mit Teddybären der Illustratorin entstammen der Zusammenarbeit mit dem produktiven, patriotischen Berliner Schriftsteller Reinhold



Die Bärengeschwister laufen von zuhause weg und stürzen sich in allerhand Gefahren. Von Honigdiebstahl über einen chaotischen Flugzeugtrip bis zur Flucht aus der Fuchshöhle ist alles dabei



Hier machen sich die beiden Bären noch Hoffnungen, die Osterhasen in die Fänge zu bekommen

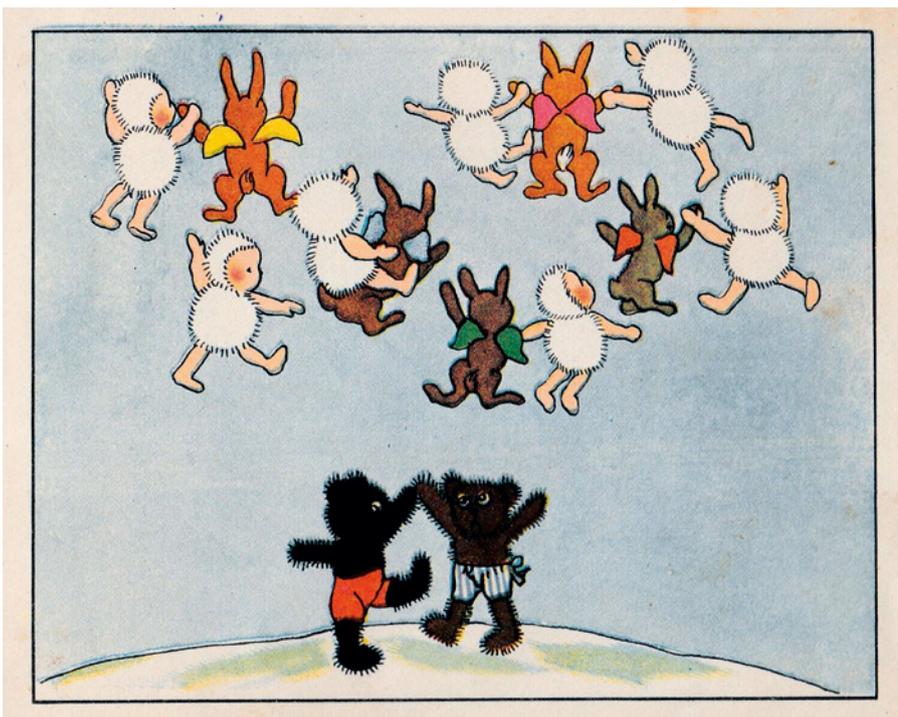
Gefahr begeben. Für ihre Untaten werden sie umgehend bestraft: Für Honigdiebstahl mit schmerzhaften Bienenstichen und fürs Ausreißen mit der Angst, in Ketten gelegt zu werden. Das unrechtmäßige Benutzen eines Flugzeugs nebst dem zwangsläufig folgenden Absturz wird mit Verletzungen bezahlt sowie der folgenden Gefangennahme durch einen Fuchs.

Nach Tagen der Not in der Fuchshöhle können die Bärchen fliehen und auch

den Verfolger abhängen – und sie landen schlussendlich in den verzeihenden Armen der wartenden Eltern. Noch sind die Bären einfach nur unartige Kinder, die beiden anderen Geschichten dagegen sind richtige Krimis.

Osterhasen in Gefahr

„Eine lustige Hasengeschichte“ ist nach unserem heutigen Verständnis gar nicht so lustig, denn verbrecherische Bären wollen



Die Rettung der Hasen gelingt, weil ihnen unsichtbare Engel Flügel schenken



Was im Buchtitel als lustige Geschichte verpackt wird, entpuppt sich als tückische Hasenjagd

den Osterhasen nicht nur ihre Ostereier stehlen. Die ganze Hasenfamilie hat tagelang gearbeitet und die Eier gefärbt. Nun sollen die Hasenkinder die Eier in ihren Kiepen zu den Menschenkindern bringen. Aber die bösen Bären Grunz und Grinz lauern im Hinterhalt. Die Hasenkinder rennen, denn sie wissen, „wenn dich die Beiden fassen, musst du wohl das Leben lassen.“ Es geht also nicht nur um den Ostereierdiebstahl, die Bären wollen auch den Hasen den Garaus machen.

Doch die wilde Verfolgungsjagd nimmt ein jähes Ende. Die bösen Bären haben ein Loch übersehen und: „Plumps, hinein! – O Dank und Freude!“ Diese Gefahr ist gebannt. Zwei der Hasenkinder aber haben sich auf der Flucht verlaufen. Erschöpft haben sie sich in den Schlaf gewiegt. Doch zum Glück werden sie von einem Schaf gefunden, auf dessen Rücken sie nach Hause reiten dürfen. Nun haben alle Hasen wieder Kraft genug, auf einem anderen Weg die Ostereier zu verteilen. Jedes Kind wird nun fragen, was aus den Bären im Loch geworden ist, darüber aber schweigen die Autoren.



Wie Bonnie und Clyde geben die Teddys Putz und Patz in „Die Reise der Schneeflöckchen“ ein regelrechtes Verbrecherpaar ab



Im Himmel angekommen, benehmen sich die pummeligen Teddybären daneben und werden von Petrus wieder verjagt

Mit Engelsflügeln

Im Buch „Die Reise der Schneeflöckchen“ werden die beiden Teddybären Putz und Patz im Wortsinn kriminell. Versteckt hinter Bäumen beobachten sie, wie Schneeflöckchen-Kinder und Häschen sich miteinander im Schnee vergnügen. „Hinterm Baum steh'n Patz und Putz, böse Bärchen Nichtsennutz! Schau'n die Flöckchen voll Verlangen, wollen sich ein Flöckchen fangen.“ Dann geht sie los, die wilde Jagd der Bären. Voller Schrecken und Grauen reißen die Gejagten aus. Doch die bösen Bären werden gelinkt.

Unsichtbare Engel haben den Hasen rettende Flügel geschickt und die Schneeflöckchen können von Hause aus fliegen. So gelingt die gemeinsame Flucht der Hasen und Schneeflocken in den Himmel. „Patz und Putz, die steh'n und gaffen, tanzen wie zwei wilde Affen, droh'n und schimpfen hinterdrein, daß so was kann möglich sein?“ Es ist eine Geschichte, die so heute nicht mehr in einem Kinderbuch erscheinen könnte.

Was Bären so alles treiben

Etwas größer und erst später als die kleinformatigen Bücher ist „Das kunterbunte



Gerettet! Hans und Marie helfen den Bären, die doch nur Gutes im Sinn hatten und leider verunfallt sind



Textautorin des Buchs „Was Ursel träumte“ war Hildegard Bantzers Schwester Elisabeth

Bärlein Buch“ erschienen (1930). Anders ist die Art der Gestaltung, weil die Bilder keinen Rahmen und keinen Rand mehr besitzen. Es fehlt aber auch das sogenannte Atmosphärische. Der Hintergrund ist nicht gestaltet und einfach weiß – kein Himmel, keine Landschaft, kein Horizont, keine Perspektive. Dafür kann die größerformatige Seite viel mehr Figuren fassen, sodass jedes einzelne Blatt eine eigene kurze Geschichte erzählt, die man – wie auch die vielen Details – selbst durch intensive Betrachtung entdecken muss. Ein Vorläufer des Wimmelbuchs.

Die einzelnen Seiten sind nicht zusammengehörige Aneinanderreihungen von Tätigkeiten der Teddybär-Kinder. Dem Leierkastenmann zuhören und Geld geben, beim Baden in der Wanne ordentlich spritzen, den Bauchweh-kranken Freund besuchen, Bärenwäsche waschen, Pferddekutsche fahren, mit der Eisenbahn verreisen, Sandkuchen backen, einem Zeppelin zuwinken, dem Kasperletheater zusehen, Schlitten fahren, Knecht Ruprecht empfangen und Weihnachten feiern. Einige Kinder sagen dem Knecht Ruprecht brav ihr Sprüchlein auf, aber andere haben Angst und laufen weg. Das Tier an der Leine des Leierkastenmanns ist ein Teddybär mit Maulkorb, und im Puppenwagen liegt ein winziges



Was steht da? „Auf in die weite Welt“ in deutscher Schreibschrift. Das Buch mutet moderner an

Bären unter der Lupe

Zottelige Grüße aus Österreich

Steiff – Made in Germany: Für die meisten Menschen ist das die klassische Herkunftsbeschreibung der Plüschtiere und Bären mit dem Knopf im Ohr. Doch viele Spielgefährten haben das Licht der Welt nicht auf der schwäbischen Alb erblickt. Sie verließen Produktionsstätten außerhalb der eigentlich angestammten Heimat. Teddy-Experte Daniel Hentschel nimmt einige davon unter die Lupe.

Ein ganzer Kerl
dank Steiff Austria:
Dolan-Zotty
0310/35.



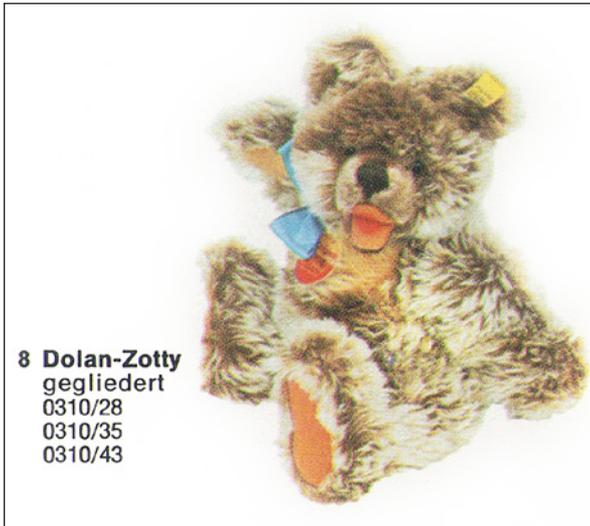
Ein Teil der heute in Kinder- und Sammlerhänden befindlichen Fellspielzeuge stammt aus ehemaligen, kurzlebigen Produktionsstätten in China, ein weiterer, größerer Teil aus Tunesien oder Portugal. Mit dem Begriff „Made in Austria“ verbinden sich allgemein die Geschmacksnerven ansprechende Assoziationen wie Sachertorte, Mozartkugel oder Wiener

Schnitzel. Steiff-Tiere und Bären mit der gleichnamigen Markierung sind weitaus weniger geläufig.

Von China bis Grieskirchen

Alle nicht mit „Made in Germany“ markierten Steiff-Artikel galten unter Sammlern lange Zeit als wenig sammelwürdig, da sie eben nicht im Stammhaus

in Giengen an der Brenz gefertigt wurden. Diese Einstellung hat sich in den vergangenen Jahren geändert: Weitsichtige Sammler haben die ungewöhnlichen Herkunftsmarkierungen auf den Ohrfahnen als spezielles, Horizont-erweiterndes Gebiet entdeckt. Eines der klassischen Beispiele ist der um 2005 in China gefertigte Weihnachtsbaum aus Plüsch, der sich zunächst scheinbar



Die Ausführung „Dolan-Zotty“ im Steiff Austria Katalog von 1972.



Die komplett lesbare Ohrfahne belegt die Herkunft und die korrekte Artikelbezeichnung



Auf der Rückseite der Ohrfahne findet sich der Herkunftsnachweis



Zotty präsentiert stolz seinen österreichischen Katalognachweis.



Die Sonderausgabe des Zotty 0302/30 zum Jubiläum in Grieskirchen



Das komplette Set mit Karton und Einladung aus dem Jahr 1985

als Flop erwies und einige Jahre später für 10,- Euro im Ramschverkauf zu bekommen war. Heute werden für das selten angebotene Kuriosum regelmäßig dreistellige Beträge erzielt, vor allem in der Internetauktionen-reichen und üblicherweise teureren Vorweihnachtszeit.

Als Klassiker mit österreichischer Herkunft ist der Zotty mit Dolan-Fell zu betrachten. Diesen langhaarigen Vertreter gab und gibt es bekanntermaßen in allen möglichen Varianten. Aus dem Kunstfaserpelz Dolan wurde er allerdings nur in Österreich hergestellt. Das dort ansässige Steiff-Werk war ab 1965 in der Stadtgemeinde Grieskirchen Produktionsstätte und wurde im Jahr 2003 geschlossen. Die Teilauslagerung der Produktion nach Österreich hatte einen exportwirtschaftlichen Hintergrund. So gehörte der Alpenstaat der 1960 gegründeten EFTA (European Free Trading Association) an. Damit konnten wohl die wirren zolltechnischen Abwicklungen zwischen EFTA und EWG (heute EU) umgangen werden, da man direkt aus Österreich in andere EFTA-Länder wie Dänemark, Norwegen, Portugal, Schweden, die Schweiz und das Vereinigte Königreich exportieren konnte. Ein weiterer Grund für den Standort waren die garantiert gleichwertige Qualität und die

zur damaligen Zeit noch etwas niedrigeren Lohnkosten.

Made in Austria

Auf jeden Fall verdanken heutige Sammler der Entscheidung, eine Produktionsstätte nach Österreich zu verlegen, die seltene und ungewöhnliche Markierung „Made in Austria“ auf den Ohrfahnen. Das Steiff-Werk in Grieskirchen hatte zu seinen Hoch-Zeiten weit über einhundert Mitarbeiter, im letzten Jahr des Bestehens waren es nur noch knapp fünfzig. Pro Jahr wurden mehrere Hunderttausend Steiff-Artikel gefertigt, die alle die heute gesuchte Spezialmarkierung tragen. Viele Jahre waren sie eine Art Geheimtipp einer kleinen, eingeschworenen Sammlerschar mit wenigen Funderefolgen. Heute ist die Suche deutlich einfacher: Mit dem Suchbegriff „Steiff Made in Austria“ kann man in verschiedenen Internet-Angeboten schnell eine größere Menge an Sammlerstücken mit entsprechender Markierung finden. So ist auch der beliebte Dolan-Zotty immer wieder einmal zu bekommen.

Meistens fehlen den angebotenen Exemplaren allerdings die ursprünglichen Warenzeichen. Ein geübter Blick auf das Fell lässt auf klaren Bildern jedoch auch den Unterschied zu den üblichen

Mohair-Zottys erkennen. Dolan-Zotty ist eine Neuheit des Jahres 1970 und er wurde in drei Größen hergestellt. Als Artikel 0310/28, 0310/35 und 0310/43 verließen die Bären die Grieskirchener Produktionsstätte. Die beiden kleineren Nummern waren bis 1976 im Programm, die größte Ausführung lediglich bis 1972. Interessanterweise wird im Standardwerk „Steiff-Sortiment“ von Günther Pfeiffer diese Artikelnummer nicht genannt. Hier heißt es „0312“ mit den entsprechenden drei Größenangaben. Alle bisher original mit Knopf und Ohrfahne ausgestatteten Exponate, die auf dem Sammlermarkt aufgetaucht sind, tragen aber die „0310“. Diese Artikelnummer ist auch in den speziellen Österreich-Katalogen zu finden. Der Grund für diese unterschiedliche Darstellung ist leider nicht recherchierbar.

Set zum Jubiläum

Ein ganz besonderes Schmankerl gab es zum 20-jährigen Bestehen des Grieskirchener Steiff-Werks im Jahr 1985. Aus diesem speziellen Anlass wurde ein mit einer bedruckten Jubiläums-Schärpe ausgestatteter Zotty der Generation ab 1979 ausgegeben. Als komplettes Set mit Steiff-Karton und Einladungskarte war er wahrscheinlich als Geschenk für hochrangige Gäste oder Pressevertreter



Spezielle Österreich-Kataloge aus den Jahren 1972 und 1977

gedacht. Nur ein einziger dieser Bären mit originalem Zubehör ist bisher überhaupt bekannt geworden. Der Bär an sich ist für viele Sammler nicht allzu spektakulär: als Massenprodukt aus den Jahren bis 1985 ist er immer wieder einmal zu finden. Als Artikel 0302/30, 0302/40 und 0302/50 taucht er heute hin und wieder bei den diversen Verkaufsplattformen auf und wird von Sammlern kaum beachtet.

Das komplette Jubiläumsset ist zwar recht jung, dürfte aber dennoch ab sofort Beachtung finden. Die Schärpe mit dem Aufdruck „20 Jahre Steiff Austria“ kann man nicht einfach so nachträglich anbringen, da sie unterhalb des an der Seite befindlichen Brustschilds befestigt wurde. Die Ohrfahne mit der Artikelnummer 0302/30 für diesen mittelgroßen Zotty trägt darüber hinaus die Aufschrift „Made

in Austria“, die ihn unverwechselbar als Grieskirchener Produkt bezeichnet. Die zugehörige Einladung beschreibt den Anlass mit folgenden Worten: „Wir freuen uns, Sie zu unserem Jubiläum am Freitag, dem 28. Juni 1985 einladen zu dürfen. Es wird ein Tag werden, der ganz im Zeichen festlicher Höhepunkte und unterhaltsamer Begegnungen steht. Bringen Sie bitte viel Zeit, ein wenig festliche Stimmung und gute Laune zum Feiern dieses Ereignisses mit. Wir freuen uns ganz herzlich auf Ihren Besuch! Steiff Spielwaren Ges.mBH, Steiff-Straße 1, 4710 Grieskirchen/Oberösterreich.“

Festprogramm

Das aufgeführte Festprogramm ist gemütlich-rustikal und dauert den ganzen Tag. Bis zum Fund des



Das Steiff-Markenzeichen der österreichischen Zweigwerke

Jubiläums-Konvoluts war mir nicht bekannt, dass es so etwas überhaupt gab. In der Literatur sind darüber keine Informationen zu finden. Zwar handelt es sich im Gegensatz zu vielen bisher an dieser Stelle beschriebenen Sammlerstücken um ein recht junges, dennoch sollte es einmal Erwähnung finden. Die seit 2003 nicht mehr von Steiff benötigten Fabrikationsräume in der Steiff-Straße 1 in Grieskirchen werden weiter genutzt. In ihnen sind heute verschiedenste Handelsunternehmen und Dienstleister untergebracht. 🐾

Anzeigen



HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen

- umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de




19. Sigriswiler Bärenfest

Verkaufsausstellung mit international
bekanntem Bärenmachern und Puppenkünstlern

10. und 11. August 2024

Sa 10-17 Uhr, So 10-16 Uhr
wieder mit Puppen und Puppenzubehör!

www.sigriswiler-baerenfest.ch

Veranstalter: Frank Schröder

Infos und Anmeldung unter Tel.: +41 (0)78 216 2202
oder E-Mail: info@sigriswiler-baerenfest.ch





Bäriges

Sigriswiler Bärenfest findet statt

Teddys aller Fasson



Termin

Sigriswiler Bärenfest
Datum: 10.-11. August 2024
Öffnungszeiten: Sa 10-17 Uhr,
So 10-16 Uhr
Kontakt: 00 41 78/216 22 02



**SIGRISWILER
BÄRFEST**
Verkaufsausstellung mit
international bekannten
Bärenmachern und Apperkünstlern
Sommermarkt - Flohmarkt
10. und 11. August 2024
Sa 10 - 17 Uhr, So 10 - 16 Uhr
mit Puppen und Pappzeitschriften
sigriswilerbaerenfest.ch
Tel. +41 78 216 22 02

Am 10. und 11. August 2024 treffen sich Bären- und Puppenkünstlerinnen beim Sigriswiler Bärenfest. In dem pittoresken Ort im Berner Oberland präsentieren sie mit Aussicht auf Thuner See und Berner Alpen ihre neuesten Kreationen. In den bekannten drei Lokalen Chujerhüsi, Pfrundscheune und dem Saal des Hotels Bären können Teddybären aller Fasson, Hasen, Elefanten, Bienen, bezaubernde Puppenwesen, Miniaturen und vieles mehr bewundert und erstanden werden. Im ganzen Dorf ist Feststimmung angesagt mit Floh- und Kunsthandwerkermarkt, für Verköstigung wird an verschiedenen von lokalen Vereinen betriebenen Ständen gesorgt sein. Nach der traurigen Nachricht des Ablebens von Corinne Schröder am 11. März 2024 gedenken Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer lieben und langjährigen Mitveranstalterin und sind Frank Schröder und Heike Hoffmann dankbar, dass die beiden das Sigriswiler Bärenfest auch diesen Sommer organisieren.

Bärig wird es Mitte August im weltberühmten Berner Oberland

Wechselausstellung zum Thema Spielen

Choose your player



Kontakt

Zeppelin Museum Friedrichshafen
Seestraße 22, 88045 Friedrichshafen
Telefon: 075 41/380 10
E-Mail: info@zeppelin-museum.de
Internet: www.zeppelin-museum.de

Die Wechselausstellung „Choose your Player. Spielwelten von Würfel bis Pixel“ läuft vom 17. Mai 2024 bis zum 27. April 2025.



Mitte Mai eröffnete im Zeppelin Museum Friedrichshafen die Wechselausstellung „Choose your Player. Spielwelten von Würfel bis Pixel“. Diese befasst sich mit dem Phänomen des Spiels als Kulturmedium zur Gegenwartsflucht. Erforscht werden unter anderem die Rolle von Identität beim Spielen und welchen Beitrag Spiele bei der Zukunftsgestaltung leisten können. Auch wird untersucht, wie Spiele Machtverhältnisse zwischen Widerstand und Krieg aufgreifen. Vom Spielbrett bis zur Konsole, vom frühen 20. Jahrhundert bis heute, wird das Thema kritisch beäugt. Die Besucherinnen und Besucher können im Stile eines Rollenspiels entscheiden, als welcher Charakter sie den Rundgang erleben wollen – als Entdecker/in oder Wissenschaftler/in, Journalist/in oder Hacker/in oder als Kind. Die Wahl beeinflusst das Besuchererlebnis.

Von modernen Spielerlebnissen reicht die Ausstellung bis zu älteren analogen Spielen aus dem vergangenen Jahrhundert



Kontakt

Spielzeugmuseum (Museum Lydia Bayer)
Karlstraße 13-15, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11/231 31 64, Fax: 09 11/231 27 10
Internet: <https://museen.nuernberg.de/spielzeugmuseum>

Spielzeugmuseum Nürnberg erhält Firmenarchiv Schenkung

Das Spielzeugmuseum Nürnberg erhielt Ende April 122 hochwertige Modelle der Hamburger Teddymanufaktur Bera sowie das komplette Firmenarchiv mit Schnittmustern, Geschäftskorrespondenz, Katalogen und Werbematerialien. Bereits seit 1994 ist Bär „Lukas“ aus dem Firmensortiment im Museum zu sehen, weitere Modelle sind im Louvre in Paris und im Takayama Teddybear Museum in Tokyo beheimatet.

Die Produkte der nicht mehr bestehenden Manufaktur zeichnen sich durch feine Proportionierungen, hochwertige Materialien und hervorragende künstlerische Qualität aus. Die sehr gut aufbereitete Sammlung dokumentiert in sich geschlossen eine Phase europäischer Kulturgeschichte des ausgehenden 20. Jahrhunderts.

Die 1993 in Hamburg von Beate und Michael Bera gegründete Zwei-Personen-Manufaktur entwickelte sich zu einem international beachteten Produzenten von handgefertigten Plüschfiguren. Im Rahmen von Kleinserien wurden Teddy-Bären für Kinder und Erwachsene hergestellt. Die weltweiten wirtschaftlichen Veränderungen nach der Jahrtausendwende führten letztendlich jedoch zur Aufgabe der Fertigung im Jahre 2008. Mit der Übergabe des Archivs an das Spielzeugmuseum Nürnberg endet die Firmengeschichte.

Für die zukünftige Forschungsarbeit des Museums sind insbesondere die Firmenkorrespondenz, die Schnittmuster, die Werbeunterlagen und die einzigartigen Produkte eine wertvolle Bereicherung.



Schon früh erschien in der Zeitschrift „Teddybär und seine Freunde“ ein Artikel über die norddeutsche Bärenmanufaktur Bera, deren Sammlung nun als Schenkung nach Nürnberg ging

74.599 Plüschtiere auf dem Eis Weltrekord

Jochen Frank

Auch in diesem Jahr gab es in der American Hockey League (AHL) einen neuen Weltrekord: 74.599 Teddybären und Plüschtiere sammelte das Team der Hershey Bears aus Pennsylvania im Spiel gegen die Lehigh Valley Phantoms beim traditionellen Teddybär-Wurf. Die bisherige Bestmarke aus dem vergangenen Jahr, über den **TEDDYS kreativ** im Heft 4/2023 berichtete, wurde um rund 7.000 Stück übertroffen.

Die Hershey Bears, 2024 erneut Gewinner des Calder Cups, der begehrtesten Trophäe in der zweithöchsten Spielklasse des amerikanischen Eishockeys, gelten als sogenanntes „Farmteam“ für die erstklassigen Washington Capitals in der National Hockey League (NHL). Der „Teddy Bears Toss“, weltweit einmalig, wurde von der Cares-Initiative der Mannschaft aus Hershey vor 23 Jahren ins Leben gerufen. In der Regel werfen die Fans – seit 2001 feststehendes Ritual – Teddys und Kuscheltiere auf die Eisfläche, sobald die Hershey Bears als Gastgeber den ersten Treffer erzielen.

Diesmal sorgte Bogdan Trineyevs, 23-jähriger Russe in Diensten der Bears, nach 4:15 Minuten im zweiten Drittel für den Beginn des Spektakels vor 10.765 Zuschauern im ausverkauften Giant Center. Am Ende siegten die Bears in der Verlängerung mit 3:2. Kurios war die bärige Aktion im vergangenen Jahr, weil das Hershey-Team gegen Bridgeport keinen Treffer



Zwei Akteure der Hershey Bears tummeln sich im Plüschtierregen.

erzielen konnte und 0:2 zurücklag. Die Fans begannen das süße Kuschel-Chaos schließlich 5,4 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit. Traditionsgemäß kommt das bärige Resultat lokalen Wohltätigkeitsorganisationen in Pennsylvania, Kirchen, Schulen sowie Krankenhäusern zugute.

In deutschen Eishallen gibt es ähnliche Aktionen in Freiburg, Riessersee, Landshut, Memmingen und Dresden. Inzwischen haben auch die Basketballer den Wert dieser Spendenaktion erkannt. Erstmals flogen 2015 in der Bamberger Brose Arena im Heimspiel gegen Bayern München mehr als 3.000 Plüschtiere aufs Parkett. Mitte April dieses Jahres hatte der Teddybärwurf im Bonner Telekom Dome in der Bundesligapartie gegen Göttingen Premiere. Ergebnis: 1.186 Plüschtiere für einen guten Zweck.



Bäriges

Lektüre

Für Tierfans und Teddyenthusiasten

Im Buch „Vom Grizzly zum Teddybär“ begeben sich Leserinnen und Leser auf eine spannende Reise in die Welt der Bären. Auf bisher einzigartige Weise wird der Bogen vom Grizzly zum Teddy gespannt. Viermal sei der Autor Dr. Thomas Lange für jeweils eine Woche bei den Grizzlybären gewesen, ein Faible für Teddybären habe er ohnehin. So entstand ein Band mit hochwertigen und einzigartigen Bildern. Er richtet sich an Naturliebhaber mit Interesse an spannenden Aspekten des Tierlebens, Teddyenthusiasten, ältere Kinder und Teenager oder Menschen, die ein besonders originelles Geschenk suchen. Das Buch trägt die ISBN 978-3-943969-30-6 und kostet 50,- Euro und kann direkt über den Autoren oder im Buchhandel erworben werden.



Das bärigste Event im Norden



Auf der TEDDYBÄR TOTAL 2024 hatte Thomas Hesze bereits die Flyer für das Event mit dabei

In Hamburg beginnt in diesem Jahr die Adventszeit bereits am Sonntag, den 27. Oktober. Anders als gewohnt, findet dann nämlich die HamburgTeddy statt, die sonst auf den ersten Adventssonntag fiel. Erneut wird die Messe im Lindner Park-Hotel Hagenbeck an der U-Bahn-Station Hagenbecks Tierpark

veranstaltet. Der traditionelle Treffpunkt zahlreicher Teddy-Liebhaber und Bärenmacherinnen wird nach dem großen Erfolg im Vorjahr also auch in diesem Jahr wieder unter dem Stern von Hagenbecks Tierpark stehen. Dazu verspricht der Veranstalter familiäres Flair, Vielfalt, Gemütlichkeit und viel Frohsinn.



Kontakt

HeszeBaer, Thomas Heße
Telefon: 040 64/55 10 65
E-Mail: teddy@heszebear.de
Internet: www.heszebaer.de

Termin
HamburgTeddy
Lindner Park-Hotel Hagenbeck
Hagenbeckstraße 150
22527 Hamburg
Datum: 27. Oktober 2024
Öffnungszeiten: 11-16 Uhr
Eintritt: 5,- Euro, Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt

Die HamburgTeddy ist immer für eine Überraschung gut und es gibt viel Neues zu erspähen. Für Ausstellende und Besucherinnen sowie Besucher ist das eine gute Gelegenheit Freunde, Kolleginnen und Teddyfans zu treffen sowie einen schönen Tag in der Hansestadt zu verbringen. Der Benefizteddy von Hamburg Leuchtfeuer wird ebenso wie die Schätzstelle von Daniel Hentschel auch in diesem Jahr wieder dabei sein. Auf der Messe gibt es alles, was das Teddybären-Fan-Herz höher schlagen lässt. Weitere Informationen gibt es bei Thomas Heße – HeszeBaer und im Internet unter www.hamburgteddy.de.



Othello auf der JTBA-Convention Titanic-Bär

Im Rahmen des 16. Steiff-Sommers in Giengen an der Brenz kam eine echte Steiff-Rarität unter den Hammer. Für 180.000,- Euro bekam eine Sammlerin aus Japan den Zuschlag beim schwarzen Bären Othello. In einer Stückzahl von nur 82 wurde dieser zum Gedenken an die Opfer des Untergangs der Titanic gefertigt. Bei der 34. Japan Teddy Bear with Friends Convention in Tokio wird der Trauerbär in diesem Herbst in einer Ausstellung zu sehen sein.

Am 12. April 1912 sank der Luxusliner Titanic. Othello entstand im Gedenken an die Opfer jenes Tages



Termin

34. JTBA-Convention
Datum: 19.-20.10.24
Ort: Haneda Airport Garden, Tokio

Nachfolger/in mit ausgeprägter bärig-kreativer Leidenschaft gesucht

Hobbydee-Erbe

 **Hobbydee®**

Bei uns ist der BÄR los!

Mit Jens, dem Hobbydee-Teddy Nr. 1, fing 1993 alles an. Seitdem sind über 30 Jahre mit mehr als 300 Messeteilnahmen vergangen. Die Teddyfamilie ist in dieser Zeit auf fast 300 Teddys – und auch andere Plüschtiere – zum Selbermachen angewachsen und in sage und schreibe 23 Ländern weltweit vertreten.

Bis Anfang der 1990er-Jahre gab es aus den original Steiff/Schulte-Naturstoffen Mohair und Alpaka lediglich fertig genähte Plüschtiere zu kaufen. Die vielfach begabte Künstlerin Angelika Wetzels erkannte diese Marktlücke als Chance und machte sich an die Arbeit, erste Teddy-Schnittmuster selbst zu entwerfen. 1995 wagte sie sich erstmals als Ausstellerin auf der ersten Teddybär Total in Hennef in die Öffentlichkeit.

Der Rest ist eine große und von viel kreativer Leidenschaft getragene Erfolgsgeschichte. Nach 53 Arbeitsjahren, davon über 30 erfolgreiche Jahre Hobbydee, wollen Angelika Wetzels und ihr Ehemann Walter das bärige Unternehmen nun bis Ende 2024 in neue Hände geben. Rund 4.500 Kunden aus

23 Ländern, mehr als 2.200 Newsletter-Abos und der erfolgreiche Webshop unter www.hobbydee.de mit aktuell 293 Teddys sowie anderen Plüschtieren „designed by Angelika Wetzels“ sowie alles an Zubehör und bärigen Accessoires erwarten die Nachfolgerin beziehungsweise den Nachfolger. Neben dem umfangreichen Warenbestand kann auf Wunsch auch das komplette Messesystem übernommen werden.

Außerdem ist die Marke „Hobbydee“ bereits seit 2004 beim Deutschen Patentamt in München eingetragen und damit gesetzlich vor Nachahmern geschützt. Das Markenzeichen mit allen Rechten ist selbstverständlich auch Teil des Übernahmepakets. Gesucht wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger mit gleich viel kreativem Herzblut und unternehmerischem Geschick zur Übernahme und Weiterführung des erfolgreichen bärigen Unternehmens.



Teddy Jens (geb. 1993) war auf jeder Messe mit dabei

Bei Interesse an der Übernahme von Hobbydee, ob als Unternehmensgründer/in oder im Rahmen einer Sortimentserweiterung, stehen Angelika und Walter Wetzels für eine Kontaktaufnahme zur Verfügung. Bei ernsthaftem Interesse erhalten Interessenten selbstverständlich ein detailliertes Übernahme-Exposé mit allen erforderlichen Informationen.



Kontakt

Hobbydee, Angelika Wetzels
Telefon: 022 08/91 00 50
E-Mail: w.wetzels@hobbydee.de
Internet: www.hobbydee.de



Ein privater japanischer TV-Sender besuchte Hobbydee 2001



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 49,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
Blausternchen auf Amazon

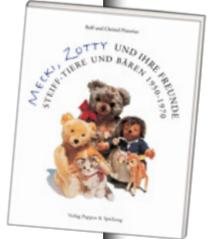
★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
Asmodea auf Amazon

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
Astrid Wolpers auf Amazon

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

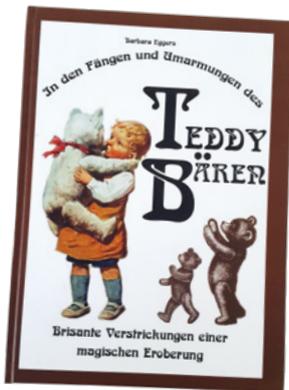
Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.



Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

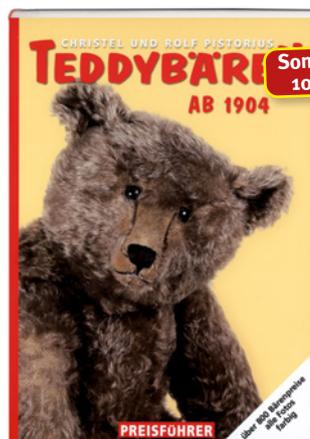


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Sonderpreis
10,- Euro

Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Versandkosten ab 2,50 Euro innerhalb Deutschlands.
Auslandspreise gerne auf Anfrage.
Zeitschriften-Abonnements sind grundsätzlich versandkostenfrei.

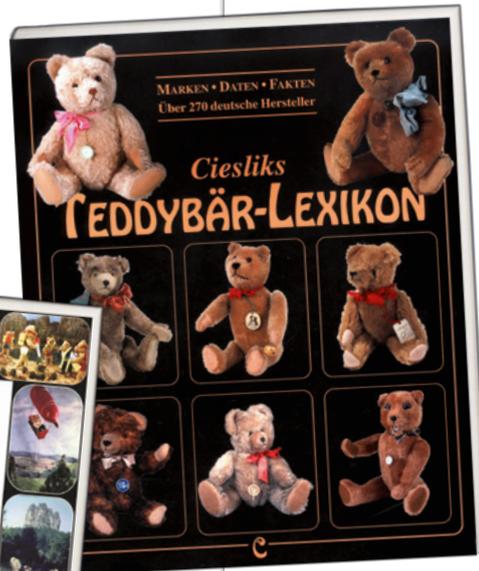
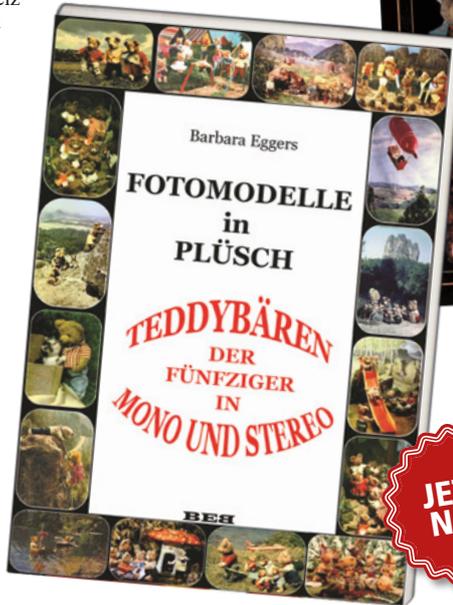


Fotomodelle in Plüsch

Barbara Eggers

In der DDR waren diese von „Lichtbildnern“ in Mono gerollten und in Stereoverdoppelten Teddybilder überaus beliebt. Im westlichen Teil Deutschlands sind sie trotz Imports aus dem Osten längst nicht so verbreitet gewesen – auch wegen des allgemeinen Überangebots an Spielzeug und des Imports von „Bildwerfern“ nebst Dias aus den USA. Heute sind sie in beiden Teilen fast vergessen. Diese Tatsache und der ganz besondere Reiz dieser wunderschönen und einzigartigen Bilder sind der Anlass, diese Fotos genauer zu betrachten. Und zwar alle. Denn es ist versucht worden, hier das empfindliche, gealterte und oft nicht sehr gut erhaltene Fotomaterial mit echten Teddybären als Fotomodell in komplettem Umfang wiederzugeben und damit zu konservieren.

Artikel-Nummer:
PLUSCH
38,00 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: **12011**
39,80 Euro

TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: **12834**
8,50 Euro



alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE542Z00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK_24-04

Nordlicht

Segelpartie mit Smutje

Angelika Schwind



Was Smutje im Hochsommer am liebsten treibt? Segeln, segeln und nochmal segeln natürlich. So ganz nach dem Motto: Lieber ein schlechter Segeltag, als ein guter Arbeitstag. Das ist nach „Mast- und Schotbruch“ auch sein zweitliebster Spruch. Das große Ziel des kuscheligen Schiffskochs? Einmal die Welt umsegeln.



Smutje • 15 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Schnittmuster einlaminiert oder auf Pappe aufkleben und ausschneiden.

Florrichtung des Viskosestoffs beachten und nun die Teile auflegen – Pfeile auf dem Schnittmuster beachten – und mit einem wasserfesten Stift

umrahmen: 2 × Körper (1 × gegengleich), 2 × Kopfvorderteil (1 × gegengleich), 2 × Kopfhinterteil (1 × gegengleich), 4 × Beine (2 × gegengleich), 2 × Sohle (aus demselben Mohair, dann rasieren), 4 × Arme (2 × gegengleich), 4 × Ohren (keine Nahtzugabe an der geraden Seite).

Mit einer scharfen kleinen Schere mit einer Nahtzugabe von 5 mm ausschneiden. Flor nicht beschädigen.

Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf



Kontakt

gelibären – Angelika Schwind
 Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart
 Telefon: 07 11/530 15 36
 Handy: 01 70/947 54 52
 E-Mail: geli@neugereut.de
 Internet: www.gelibaeren.com
 Facebook: /geli.schwind
 Instagram: @geli.schwind

Smutje wäre mit seinen 15 Zentimetern vielleicht der kleinste in der Geschichte aller Weltumsegler

Augen – am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln – positionieren mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, verknoten, vernähen und abschneiden.

Arme: Innenpfoten an den aufgezeichneten Stellen rasieren, auf das Außenteil legen und rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt X auf dem Innenarmen 1 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Ohren: Innen- und Außenohr an der Rundung zusammennähen, wenden und mit Matratzenstich schließen.

Fertigstellung

Arme und Beine stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen schließen. Kopf (Position leicht rechts oder links der Naht), Arme und Beine am Körper anbringen.

Körper nun mit etwas Stahlgranulat befüllen und ebenfalls fertig stopfen, Stopföffnung am Rücken schließen.

Ohren annähen und Nase sticken. 

der aufgezeichneten Linie mit einem reißfesten Faden (Knopflochgarn) mit kleinen Matratzenstichen zusammennähen.

Körper: Teile zusammennähen. Stopföffnung nicht zunähen.

Beine: Jeweils Innen- und Außenbeinteile zusammennähen, Fußsohle von C nach D einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenbeinen zirka 1 cm einschneiden und wenden.

Kopf: Kopfteile vorn mit Kopfteilen hinten jeweils von A bis B zusammennähen. Kinnaht von A nach E schließen, dann beide Kopfseitenteile zusammennähen. Halsöffnung offen lassen. Durch die Stopföffnung wenden, fest stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und einnähen.

Material



20 × 35 cm Viskose
 Pfotenstoff für Fußsohlen und Innenpfoten
 1 × 8-mm-Schielaugen, blau
 15-mm-Gelenksatz
 Nasengarn
 Reißfestes Augengarn
 Stopfwatte
 1 Esslöffel Stahlgranulat für die Bauchfüllung

Très chic

Andrea Meyenburg

Warme Jacke für modebewusste Teddybären



Mit dieser hübschen Jacke ist Ihr Teddy immer schick angezogen und ihm wird bei keiner Frühlingsbrise mehr kalt. Die Angaben über anzuschlagende Maschen und Anzahl der Reihen lassen sich je nach Größe des Teddys variieren. Die Jacke ist auch für Neulinge mit Grundkenntnissen im Häkeln geeignet.

Zu Beginn Ihrer Arbeit messen Sie den Bauchumfang und den Umfang der Arme Ihres Teddybären aus und gleichen die Maschenanzahl entsprechend an. Der hübsche Steiff-Teddy, der hier Modell steht, ist 38 cm groß und hat einen Bauchumfang von 33 cm.

Nach jeder Reihe wird die Arbeit gewendet und dabei drei Wende-Luftmasche am Ende einer Reihe gehäkelt.

Rückenteil: Zunächst 42 Luftmaschinen anschlagen sowie drei Luftmaschinen zum Wenden. Anschließend 15 Reihen in Stäbchen häkeln – je 42 Maschen.

Dann zwei Reihen Reliefstäbchen, jeweils im Wechsel eine Masche Reliefstäbchen vorne, eine Masche Reliefstäbchen hinten. Reihe beenden.

Vorderteile: Rechtes und linkes Vorderteil werden identisch gearbeitet.

Als erstes 24 Luftmasche anschlagen und drei Luftmaschinen zum Wenden. Darauf folgend 15 Reihen Stäbchen häkeln – je 24 Maschen.

Nun zwei Reihen Reliefstäbchen, jeweils im Wechsel eine Masche Reliefstäbchen

vorne, eine Masche Reliefstäbchen hinten. Reihe beenden.

Ärmel: Beide Ärmel werden identisch gearbeitet. 40 Luftmaschinen anschlagen. Dazu drei Luftmaschinen zum Wenden. Die Reihen 1 bis 5 in Stäbchen häkeln (40 Maschen).

In die ersten beiden Maschen der sechsten Reihe je eine Kettmasche, 36 Stäbchen, die letzten beiden Maschen auslassen (36 Maschen). In die ersten beiden Maschen der siebten Reihe je eine Kettmasche, 32 Stäbchen, die letzten beiden Maschen auslassen (32 Maschen).

Reihen 8 bis 10 in Stäbchen häkeln (32 Maschen). Reihen 11 bis 13 Reliefstäbchen häkeln, jeweils im Wechsel eine Masche Reliefstäbchen vorne, 1 Masche Reliefstäbchen hinten.

Jacke zusammennähen: Auf beiden Seiten auf jeweils etwa 4,5 cm die Schulternaht schließen. Ärmel mittig einsetzen.

Die Bündchen – also die drei Reihen Reliefstäbchen – an den Ärmeln links auf links zusammennähen, den Rest des Ärmels bis hinunter zum Bündchen der Jacke rechts auf rechts zusammennähen.

Die Bündchen nach außen umkrepeln.

Kragen ansetzen: Für den Kragen an jeder Seite der Vorderteile acht Maschen auslassen, den Faden in der neunten Masche befestigen und eine Reihe feste Maschen häkeln. Bei meiner Jacke habe ich dabei 42 Maschen gehäkelt.

Material

Ca. 60 g Woll Butt-Garn „Versailles“, Farbe marine*
Häkelnadel Stärke 3
2 16-mm-Knöpfe

*100% Polyacryl, 50 g = 196 m Lauflänge

In der nächsten Reihe wieder Stäbchen häkeln und dabei jede Masche verdoppeln (84 Maschen).

Weitere fünf Reihen Stäbchen häkeln. Reihe beenden.

Fertigstellung

An den Seitenteilen jeweils das Revers zum kleinen Dreieck umklappen und mit wenigen Stichen an der Jacke befestigen.

Zwei Knöpfe jeweils mittig in einer Reihe Stäbchen anbringen. Da wir keine Knopflöcher gehäkelt haben, fungieren die Lücken zwischen den Stäbchen als Knopfloch. 



Tipp

Bevor Sie mit den Reliefstäbchen beginnen, prüfen Sie, ob die Länge der Jacke perfekt zu Ihrem Teddy passt und variieren dementsprechend die Reihenanzahl bei Rücken- und Vorderteilen.



Kontakt

Meyenbären, Andrea Meyenburg
Dorfstraße 16c, 87538 Fischen
E-Mail: meyenbaeren@t-online.de
Internet: www.meyenbaeren.de



Damit das Jäckchen am Ende auch passt, sollte man vor Beginn der Arbeit die Arme ...



... sowie den Bauchumfang des Teddys abmessen, für den die Häkeljacke bestimmt ist



Fertig ist der marineblaue, wärmende und allem voran ziemlich schneidige Teddywams

schwer



Peter • 38 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Gutmütig

Reitstunden mit Pony Peter

Pony Peter misst 38 cm vom Huf bis zu den Ohrenspitzen



Pony Peter hat ein Herz für die Kleinen. Geduldig lässt er junge Fellnasen aufsitzen und trägt sie sicher über die Weide. Und wenn sie ihm gelegentlich Schweif und Mähne bürsten, lässt sich Peter auch beim nächsten Mal bestimmt wieder auf eine Reitstunde ein. Seinen Feierabend genießt das gutmütige Pony aber auch. Am liebsten schaut es sich gemütlich den Sonnenuntergang an und nickt dabei ein.

Die auf Pappe geklebten Schnittmusterteile und Markierungen auf den Stoffrücken übertragen. Vier stabile Drahtstücke von 2 × 36 cm für die Vorderbeine und 2 × 40 cm für die Hinterbeine als Einlagen für die Beine fest mit Malerkrepp umwickeln und in die nach Vorlage (Skizze 1) modellierten und noch ungehärteten Hufe stecken.

Dann die Hufe mit ihren Drähten im Backofen härten (Fimo) beziehungsweise an der Luft trocknen lassen (Apoxie). Pony Peter wird mit Knopflochstich, ohne Nahtzugabe, genäht.

Näharbeiten

Kopf: Die Mundpartie rasieren. Kopf- und Mähnteile zusammennähen. Noch nicht wenden. Beiseitelegen.



Kontakt

Evelyn Rossberg
Telefon: 061 51/29 19 92
E-Mail:
e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net

Ohren: Die Innenohren rasieren. Ohrteile rechts auf rechts zusammennähen, wenden, Öffnungen schließen. Beiseitelegen.

Körper und Kopf: Die Einschnitte und Abnäher an den Körperteilen schließen.

Beininnenseiten an das Bauchteil nähern. Seitenteile, Bauch und Beine bis auf die Stopföffnungen zusammennähen. Dann den Kopf an den Körper nähern. Wenden.

Bereits jetzt den Kopf durch die Stopföffnung des Rückens fest stopfen und skulptieren: Augenhöhlen, Nasenlöcher und Maul.

Fertigstellung

Die Mitte der Hufe mit Klebstoff bestreichen. Dann das Ende des Hufdrahts durch die offenen Beinenden führen (Skizze) und die Kante der Beinenden fest auf den Kleberand drücken.

Anschließend die offenen Drahtenden der Vorderbeine sowie der Hinterbeine

Material



- 50 × 30 cm Mohair
- 25 × 20 cm Langhaar-Mohair oder Synthetik
- 1 Paar Augen
- Etwas Fimo oder Apoxie Sculpt
- Stabiler Draht für Einlagen
- Schwarzer Textilstift
- Etwas Klebstoff
- Etwas schwarze Filzwolle

bogenförmig miteinander verbinden und fest mit Malerkrepp umwickeln (Skizze 2). Die Beine fest stopfen und die Stopföffnungen schließen.

Dann den Körper fest stopfen und ebenfalls schließen.

Ohren annähen. Die Augen einziehen und mit schwarzer Filzwolle umranden. Die Mundlinie sticken oder nachzeichnen. Zum Schluss die Nasenlöcher mit Textilstift schwärzen. 

Aus dem Bücherstapel

Teddys als Nebendarsteller zwischen den Zeilen

Michael Bonds Paddington und Alan Alexander Milnes Pu der Bär kennt vermutlich jeder. Als Hauptdarsteller der Kinderbuch-Klassiker sind sie weltberühmt. Doch auch in der „großen Literatur“ gibt es bärige Kleindarsteller in Nebenrollen. TEDDYS kreativ-Autor Jochen Frank stellt eine Auswahl vor.



Foto: J. Frank

Für Teddybären sei man nie zu alt, behauptet Elke Heidenreich (81) in ihrem Buch „Frau Dr. Moormann & Ich“, das 2023 gedruckt wurde. Ihrem Fritz, den sie als Sechsjährige zur Schuleinführung bekam, widmet sie das Einstiegskapitel, schränkt aber ein, dass der Teddy auch ein paar Jahre im Schrank verbracht habe. „Ich bitte euch, wenn man siebzehn, achtzehn ist und total verliebt, dann setzt man sich doch keinen Bär aufs Sofa!“, schreibt die Kölner Schriftstellerin und Literaturkritikerin.

Und weiter: „Dann studiert man, reist in der Welt herum, und da zerrt man auch keine Bären hinter sich her. Aber dann, wenn man endlich eine schöne eigene Wohnung hat und das Leben ist ein bisschen besser geordnet, dann fällt einem plötzlich ein: ‚Wo ist denn eigentlich der Fritz geblieben?‘ Und dann sucht man in den Schränken im Keller und auf dem Speicher im Haus der Eltern, bis man ihn findet.“ Teddy Fritz ist ein Stofftier aus der Nachkriegszeit. Keine Schönheit, aber immer zur Stelle, wenn sie ihn braucht(e).

Teddys bei Ingrid Noll

Ebenfalls treuer Langzeitbegleiter ist der Teddy für Ruben in Ingrid Nolls Buch „Kein Feuer kann brennen so heiß“, ihrem 16. Roman, der 2021 erschien. An der Seite der Ich-Erzählerin Lorina, Altenpflegerin, kümmert sich Ruben als Masseur um das Wohlbefinden einer betuchten pflegebedürftigen Frau. Für Ruben ist der Teddy „fast das einzige, was ich als Erinnerung an meine Mutter besitze, sie hat ihn mir zum dritten Geburtstag geschenkt. Immer wenn es mir schlecht geht, hat er mich getröstet.“ Ein Pudel (aus der WG) hatte dem Teddy unbemerkt ein Ohr abgekaut. Doch Lorina restaurierte den Bären mit Schere, Nadel und Faden.

In „Tea Time“, Ingrid Nolls 17. Roman, taucht ein abgewetzter Teddy auf, das „heißgeliebte Bärchen“ der Ich-Erzählerin Nina. Ingrid Noll (88) bekennt ohne Umschweife, dass sie lebenslang etwas mit Teddys zu tun hatte. „Erst als Kind, dann als Mutter von drei Kindern und jetzt als Oma von vier Enkelkindern.“ Im vergangenen Jahr bekam sie die Ehrenbürgerschaft ihrer Heimatstadt. Seit 2019 trägt sie den Titel „Ehrenkriminalhauptkommissarin“ der Mannheimer Polizei.

Stoffbär im Polizei-Dress

Auch Nele Neuhaus (57) wurde – vom Polizeipräsidenten Westhessen – zur Kriminalhauptkommissarin ehrenhalber ernannt. 2005 veröffentlichte sie ihr Erstlingswerk „Unter Haien“. Zwar verfasst sie auch Jugendbücher, am erfolgreichsten sind jedoch ihre Taunuskrimis mit den zwei Ermittlern Oliver von Bodenstein als Erster Kriminalhauptkommissar und Pia



Ingrid Noll:
Ehrenbürgerin
ihrer Heimatstadt
Weinheim

Foto: © Monika Wernicke



Nele Neuhaus:
Spannende Krimis
aus dem Taunus

Foto: © Andreas Malkmus

Sander als Kriminalhauptkommissarin. Mittlerweile hat es Nele Neuhaus in dieser Reihe auf elf Bände gebracht. Mehrere Bücher wurden verfilmt mit Tim Bergmann und Felicitas Woll in den Hauptrollen.

„Monster“ heißt die neueste Ausgabe der Krimi-Reihe. Oliver von Bodenstein brauchte zur Beruhigung ein Schlückchen Rum. „In einem der Aktenschränke musste irgendwo noch eine Flasche dreiundzwanzig Jahre alter Ron Zacapa stehen.“ Er fand die Flasche „tatsächlich hinter einem Karton mit Stoffteddybären in Polizeiuniform, die vor ein paar Jahren Bestandteil einer PR-Aktion der Polizeigewerkschaft großzügig verteilt worden waren ... Um nicht in Versuchung zu geraten, noch ein paar Schlucke zu trinken, verstaute er die Flasche wieder hinter den Polizeibären und setzte sich an seinen Schreibtisch.“

Kamera statt Glasauge

Verfilmt wurden auch die Psychothriller von Michael Robotham (63) um den an Parkinson erkrankten Psychologen Joe O'Loughlin und den privaten Ermittler Vincent Ruiz mit Ulrich Noethen sowie Juergen Maurer in den Hauptrollen. Inzwischen gibt es eine neue Reihe des australischen



Michael Robotham: Thriller mit
psychologischem Tiefgang

Foto: © Tony Mott

Bestsellerautors mit dem Psychologen Cyrus Raven als Protagonisten. Als Profiler und Fachmann für menschliches Verhalten unterstützt er die Polizei in Nottingham bei der Aufklärung von Straftaten. Nach „Schweige still“ und „Fürchte die Schatten“ ist „Der Erstgeborene“, der dritte Band in dieser Reihe, 2022 im Goldmann Verlag erschienen.

Es ist ein kniffliger Fall für Cyrus Haven und Detective Superintendent Lenny Parvel: Bei den Ermittlungen zum Mord an einem Vater mit Behinderung und dessen Tochter Maya steht Haven im Schlafzimmer der jungen Frau vor einem Regal von Stofftieren. Stutzig wird er bei einem Paddington-Bären. Und wörtlich: „Ich nehme ihn in die Hand und entdecke, dass die Rückseite aufgerissen ist und ein Glasauge fehlt.“ Es entpuppt sich als Kamera, die ans WLAN angeschlossen und über eine Handy-App oder einen Laptop steuerbar ist. Ein Beispiel für Teddys Missbrauch.



Info

Die Zitate wurden mit freundlicher Genehmigung der Verlage folgenden Büchern entnommen:

Elke Heidenreich, Frau Dr. Moormann & ich – mit Illustrationen von Michael Sowa, © 2023 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Ingrid Noll, Kein Feuer kann brennen so heiß, © 2021 Diogenes Verlag AG Zürich

Ingrid Noll, Tea Time, © 2022 Diogenes Verlag AG Zürich

Nele Neuhaus, Monster, © 2023 by Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin

Michael Robotham, Der Erstgeborene, © 2022 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München

Nicci French, Böser Samstag, © 2016 bei C. Bertelsmann, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Nicci French, Eisiger Dienstag, © 2014 btb Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

John Irving, Bis ich dich finde, © 2006 Diogenes Verlag AG Zürich

John Irving, Der letzte Sessellift, © 2023 Diogenes Verlag AG Zürich

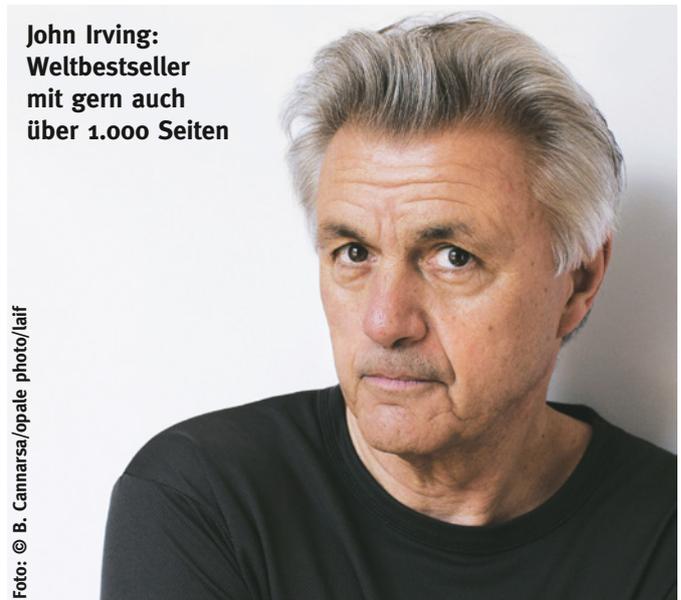
Bernhard Schlink, Das späte Leben, © 2023 Diogenes Verlag AG Zürich

Nina Ohlandt, Küstenmorde, © 2014 by Bastei Lübbe AG, Köln



Nicci French: ein Pseudonym für ein englisches Autoren-Ehepaar

Foto: © Bill Waters



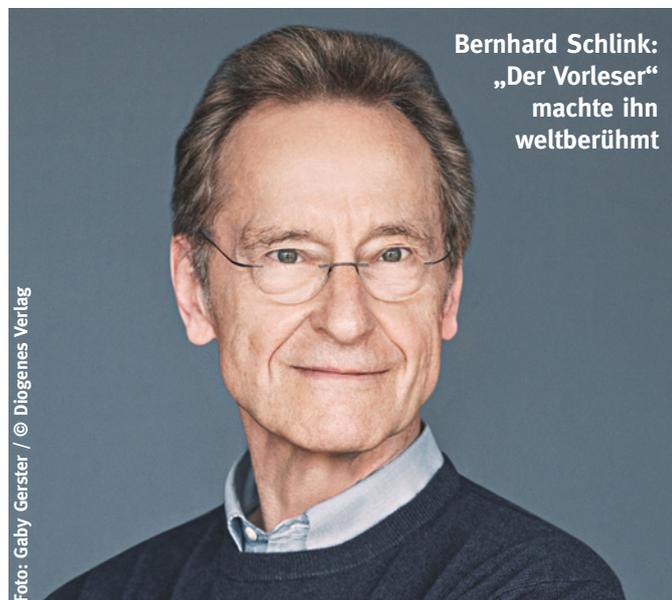
John Irving: Weltbestseller mit gern auch über 1.000 Seiten

Foto: © B. Cannarsa/opale photo/laif

Aus England und den USA

Auch in Nicci Frenchs achteiliger Thriller-Reihe mit der Psychotherapeutin Frida Klein gibt es einen einäugigen Teddybären. Im sechsten Band „Böser Samstag“ griff Frida „in eine Ecke und zog einen Teddy heraus. Dem Bären fehlte ein Auge, und er wirkte auch sonst so ramponiert, wie ein Plüschtier nur aussieht, wenn ein Kind es jahrelang gedrückt, herumgezerrt und bei sich oder unter sich im Bett gehabt hat.“ Die von Birgit Moosmüller ins Deutsche übersetzte Reihe entstand zwischen 2012 und 2018. Im zweiten Buch „Eisiger Dienstag“ taucht ein kleiner rosa Teddybär auf, „auf dessen Brust ein rotes Herz gestickt war“. Hinter dem Pseudonym Nicci French verbirgt sich das in England lebende Autoren-Ehepaar Nicci Gerrard (66) und Sean French (65).

In dem über 1.100 Seiten-Roman „Bis ich dich finde“ von John Irving (82) zeigt Teenager Emma dem kleinen Jack, dem Protagonisten des Buchs, ihr Zimmer. „Auf dem großen Bett nahmen die vernachlässigten Teddybären und andere Stofftiere untergeordnete Positionen ein ... Und überall lagen Emmas BHs und Slips ganz offen herum – einer davon schien einen Teddybären zu strangulieren.“ In Irvings jüngstem Roman „Der letzte



Bernhard Schlink: „Der Vorleser“ machte ihn weltberühmt

Foto: Gaby Gerster / © Diogenes Verlag

Sessellift“ hält Matthew, der Sohn des Ich-Erzählers Adam, seinen Teddy an die Brust gedrückt. Monika, seine Mutter, versucht „ihm den Bären abzunehmen und amüsiert sich darüber, dass der Junge ihn im Schlaf noch fester an sich drückt“.

Bernhard Schlinks „Bärchen“

Mit seinem – laut Wikipedia – in mehr als 50 Sprachen übersetzten und später verfilmten Roman „Der Vorleser“ hatte Bernhard Schlink (80) 1995 international für Aufsehen gesorgt. Seitdem veröffentlicht der Schriftsteller und Professor für Rechtswissenschaften im Diogenes Verlag weitere sehr einfühlsam geschriebene Erzählungen und Romane. Martin, 76 Jahre alt und schwerkrank, ist die tragende Figur in seinem neuen Buch „Das späte Leben“.

Mit seiner wesentlich jüngeren Frau Ulla hat er einen sechsjährigen Sohn, David. Ihm gehört seine ganze Liebe. Wenn er ihn ins Bett bringt, deckt er auch den Stoffbären des Jungen zu. „Eine zerzauste kleine Kreatur, Mund und Nase von Davids Liebkosungen abgewetzt, die Augen umso prominenter. Bärchen – David hatte ihm keinen anderen Namen gegeben, er hatte auch kein anderes Stofftier gewollt, und so war Bärchen für David der Bär und das Tier schlechthin.“

Aus brauner Mohairwolle selbst gestrickt

Die Nordsee-Krimis der 2020 verstorbenen Autorin Nina Ohlandt gehören zu den Spitzenreitern des Genres. Ein Team um Hauptkommissar John Benthien von der Flensburger Kripo ermittelt. In „Küstenmorde“, dem ersten Fall der Krimi-Reihe, angelte Astrid bei einer Befragung durch John Benthien nach einem Teddybären, der neben dem Platz ihrer Tochter (Lisi) lag, und setzte ihn vor sich auf die Tischplatte. Und weiter: „Jemand hatte ihn aus brauner Mohairwolle selbst gestrickt; man hatte ihm Knopfaugen angenäht und aus schwarzer Wolle eine Schnauze gestickt. Die großen runden Ohren waren aus einem Pelzrest geschnitten worden und gaben dem Bären ein pfliffiges Aussehen.“

Diese Auswahl bäriger Nebencharaktere kann und will keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Der Autor ist dankbar für weitere Hinweise. 

Royal Plush

Ein Ausblick auf das TEDDIES Festival in London



Neben aktuellen und klassischen Bären gibt es auch jede Menge Material für eigene Kreationen



Ort & Zeit

TEDDIES Festival
Kensington Town Hall
Hornton Street
London W8 7NX, England
Datum: 22. September 2024
Uhrzeit: 11:30 (10:30 für Club-Mitglieder) bis 16 Uhr
Eintritt: 8,- Pfund

Kontakt:
E-Mail: contact@hugglets.co.uk
Internet: hugglets.com
Facebook: @hugglets
Instagram: @hugglets

Nach einem erfolgreichen Winter BearFest im April bereitet sich die Kensington Town Hall mitten in der pulsierenden Metropole London wieder darauf vor, Schauplatz einer der beliebten Hugglets-Veranstaltungen zu werden. Und das TEDDIES Festival wird ganz sicher wieder jede Menge Bärenfans aus aller Welt anlocken. Nur wenige Minuten Fußweg vom Kensington Palast entfernt hält King Teddybär am 22. September für einige bärige Stunden Hof.

Aus Mohair und Plüsch – oder plush, wie es im Englischen heißt – sind die Träume der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am TEDDIES Festival genäht. Von antiken Bären über zeitgenössische Kreationen von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt bis hin zu Stoffen, Gelenkscheiben und Glasaugen für Selbstermacherinnen und Selbstermacher bleibt bei der größten Messe ihrer Art im Vereinigten Königreich kein arktophiler Wunsch unerfüllt. Hier haben alle, die sich für Teddy & Co begeistern können, sämtliche Trümpfe für einen fantastischen Tag unter Gleichgesinnten in der Hand. Oder um eine Poker-Analogie zu bemühen: Der

Besuch des Hugglets-Events ist für Bärenfreundinnen und Bärenfreunde wie ein Royal Plush. 



Hugglets Club

Der **Hugglets Club** wurde gegründet, um die Bären-Szene noch enger zusammenzubringen. Mitglieder genießen dabei eine Reihe an Vorteilen und exklusiven Möglichkeiten. So gibt es jeweils ein kostenfreies Ticket für das Hugglets **Winter BearFest** sowie das Hugglets **TEDDIES Festival**, zu denen die Mitglieder des Hugglets Clubs außerdem früher als alle anderen Besucher Zutritt haben. Auch für die weltweit größte Teddymesse **TEDDYBÄR TOTAL** dürfen sie sich über ein kostenfreies Ticket freuen. Der Hugglets **Teddy Bear Guide** kommt ebenfalls kostenfrei nach Hause. Alle weiteren Vorteile einer Mitgliedschaft gibt es hier: www.hugglets.com/club. Die Mitgliedschaft kostet für Mitglieder aus dem Vereinigten Königreich 16,- Pfund (etwa 18,50 Euro), für internationale Mitglieder 24,- Pfund (zirka 28,- Euro).



Abgetaucht!

Teddy im Korallenriff

Lisa Pianigiani

Gemeinsam mit seinem Freund Luke stürzt sich Teddy in ein neues, nasses Abenteuer. Sie besuchen einen Tauchkurs und entdecken die verborgene Unterwasserlandschaft der Toskana. Dass man beim Tauchen aber auch vorsichtig sein muss, findet unser kleiner, bäriger Freund auf seine eigene Weise heraus.



Beim Beobachten der majestätischen Möwen verliert Teddy die Zeit aus den Augen

Das Kreischen der Möwen hallte durch die Luft. Teddy versuchte die Vögel im Himmel zu erspähen, aber wurde vom hellen Licht geblendet. Die Sonne brannte an diesem Sommertag stark und selbst wenn er eine Sonnenbrille dabei gehabt hätte, so hätte Teddy nur weißes Licht gesehen. Dabei liebte er Seemöwen, diese großen weißen Vögel, die ihre riesigen Flügel mit der charakteristischen schwarzen Spitze oben am blauen Himmel ausstreckten. So leicht durch die Lüfte zu fliegen, wirkte so einfach, wie es poetisch aussah.

Für einen Moment lang stellte sich Teddy vor, wie wundervoll es doch wäre, Flügel zu besitzen, sich frei und grazil zu erheben und – plötzlich spürte er eine Tatze auf seiner Schulter, zuckte zusammen und fand sich wieder in der Realität ein. Das war sein Freund Luke, der

ihm Bescheid geben wollte, dass es fast an der Zeit war, den Lehrer zu treffen. Stimmt! Nur noch ein paar Minuten und Teddy würde eine spannende neue Erfahrung machen! Eine Unterwasserexkursion erwartete ihn!

Dieses Abenteuer hatten die bärigen Freunde schon Wochen im Voraus gebucht und beide konnten es kaum erwarten, in das klare Wasser dieses wilden Teils der toskanischen Küste einzutauchen. Der kleine Golf war von felsigen Arealen umgeben – mit großen Findlingen, die sich bis hinab auf den weißen, sandigen Meeresgrund erstreckten. Dort behüteten sie eine versteckte Unterwasserwelt, die Teddy und Luke nur zu gerne entdecken wollten.

Zum vereinbarten Zeitpunkt erreichten die beiden das Tauchcenter, wo sie noch andere Teilnehmende trafen, die bereits

warteten. Es sollte eine zweistündige Theorie-Lektion geben, danach einen Scuba-Diving-Test in seichtem Gewässer. Sie registrierten sich, füllten alle Formulare aus und nahmen im Klassenraum Platz. Es war ein weiter Raum mit Wänden, die mit hellblauen und grünen Farbtönen an die Tiefsee erinnerten. Durch ein Seitenfenster flutete Licht das Klassenzimmer. Vorne an der Wand hing eine große Tafel, auf welcher der Lehrer sofort Notizen machte und Zeichnungen zu den Aspekten anfertigte, die er gerade erklärte.

Das hörte sich alles sehr interessant an und Teddy folgte den Erklärungen aufmerksam. Geöffnet hatte der Lehrer die Stunde mit einem generellen Plädoyer über die Schönheit des Tauchens sowie die Gefahren, die lauern – wenn man sich nicht ausreichend vorbereitet und die nötigen Vorkehrungen trifft. Die wichtigsten Regeln schrieb er an die Tafel: Tauche niemals alleine, sondern immer mit einem Freund. Bleibe beim Tauchen ruhig und konzentriert. Beachte immer die Strömungen sowie die Gezeiten. Halte dich an deine eigenen Limits. Befolge die Regeln zur Dekompression und tauche nur langsam wieder an die Oberfläche. Schau dich um und genieße, was du siehst. Vermeide es, alles zu berühren, insbesondere Korallen, Pflanzen sowie Tiere im Allgemeinen.

Die Zeit verging wie im Flug und schließlich ging es darum, sich angemessen zu kleiden! Sie bekamen einen schwarzen Tauchanzug, der sehr eng saß, eine große Maske sowie ein Atemgerät, welches an einen Sauerstofftank angeschlossen war. Dieser sah an Land unheimlich schwer aus, aber auf magische Weise fühlte man das Gewicht nach dem Eintauchen ins Wasser nicht mehr. Teddy war so aufgeregt, dass er sich beeilte, um einer der Ersten zu sein, die ins Wasser eintauchen.

Er trug seine Tauchflossen und ging rückwärts auf das Wasser zu, was auf dem feinen Sand ziemlich komisch aussah. Als der Lehrer ihn zum Tauchen aufforderte, steckte er seinen Kopf unter Wasser und begann durch den Schlauch zu atmen. Das war ein sehr komisches Gefühl. Das Geräusch seines eigenen Atems hallte in seinen Ohren und um ihn herum regierte eine dumpfe Ruhe und große Stille. Als alle bereit und mit ihrem Atem vertraut waren, folgten sie dem Lehrer in Richtung des



Wie aufregend! Unser kleiner Freund kann es kaum erwarten, die Unterwasserwelt zu entdecken

nahegelegenen Riffs. Sonnenstrahlen erhellten das seichte Wasser und als sie sich den Felsen näherten, sahen sie die ersten Fische, die sich völlig unbeeindruckt von den Tauchern zeigten.

Die Atmosphäre war wunderschön – ein sehr eindrucksvolles Setting und eine unbeschreibliche Ruhe! Sobald sie das Riff erreichten, begannen sie, langsam und aufmerksam beobachtend nahe an die Felsen heranzuschwimmen. Gruppen kleiner Fische bewegten sich neugierig um sie herum; Korallen in den unterschiedlichsten Formen bedeckten einen Großteil der Felsen, einige von runder Struktur und alle verziert, andere ähnelten kleinen Bäumen mit vielen Zweigen. Ein Paar kleine rote Kugeln faszinierte Teddy, und als er sich näherte, erkannte er eine Anemone, die genau wegen ihrer Form und Farbe „Meerestomate“ genannt wurde!

Fasziniert von dieser Unterwasserwelt setzten die jungen Taucher ihre Erkundungstour fort; Etwas weiter vorn sah Luke einen großen Seestern von tieforanger Farbe und winkte Teddy zu, der sich schnell zu ihm gesellte, um das Wassertierchen zu bewundern. Bald war es an der Zeit, zum Strand zurückzukehren. Der Tauchlehrer zeigte auf die Uhr, die die Zeit anzeigte, die sie bereits unter Wasser waren, und gab der Gruppe ein Zeichen, umzukehren.



Die Autorin

Lisa Pianigiani – Bears From The Boot
E-Mail: bearsfromtheboot@hotmail.com
Internet: www.bearsfromtheboot.com



Wie lauteten noch gleich die Regeln zum Tauchgang? Umschauen, genießen ... berühren?

Während alle ihre Flossen bewegten, um schneller zu schwimmen, blieb Teddy stehen und bewunderte eine kleine Anemone mit langen, flexiblen, durchsichtigen Tentakeln, die im Wasser wedelte. Er sah sich um und als er bemerkte, dass niemand auf ihn achtete, genoss er es, die weichen Tentakel zu berühren, die an seinen Fingern haften und sich dann wie kleine Gummibänder zurückzogen! Luke sah das und fing an, mit den Armen zu wedeln und zu gestikulieren, um ihn zu ermahnen. Also schloss sich Teddy sofort wieder der Gruppe an und tat so, als ob er es nicht täte. Sie kamen schnell am Strand an und alle kamen glücklich und stolz aus dem Wasser. Sie nahmen ihre Schnorchel ab und hoben ihre Masken über ihre Köpfe, um wieder normal atmen zu können – ah, was für ein Gefühl!

Teddy fühlte sich vom Aufenthalt unter Wasser ein wenig durchgefroren und die Sonnenstrahlen wärmten sofort sein Fell, das noch immer in seinem

Neoprenanzug zerquetscht war. Aber da war noch etwas. Er spürte ein seltsames Kribbeln in seiner Schnauze – wer weiß, vielleicht das Salzwasser, dachte er. Doch plötzlich brach Luke in Gelächter aus und zeigte mit dem Finger auf ihn: Teddys Lippen waren ganz geschwollen und gerötet! Durch die Berührung der Anemone war ein Tentakel abgebrochen, das sich genau zwischen der Atemschutzmaske und der Maske über seiner Oberlippe festgesetzt haben musste und ihn mit seiner stechenden Kraft irritierte!

Jetzt wurde Teddy klar, dass dieses Brennen kein Zufall war und dass seine Lippen wirklich geschwollen waren! Er hatte einfach nicht gut genug aufgepasst! Beim Tauchen geht es immer darum, vorsichtig zu sein und die Regeln zu befolgen, wie ihm zuvor erklärt wurde. Da fiel es ihm wieder ein: Und versuche, nichts anzufassen! Jetzt hatte er seine Lektion gelernt, das nächste Mal würde er einfach die Natur beobachten, ohne sie zu stören. 🐾



Vor lauter Aufregung hat Teddy da etwas durcheinander gebracht. Seine Tuchfühlung mit der Natur hat ein kribbeliges Nachspiel

Zu gewinnen

HerrBärt von Martin Bären



Bei Martin Bären handelt es sich um ein echtes Familienunternehmen. Es waren die Urgroßeltern der heutigen Geschäftsführerin Sina Martin, die die Manufaktur Anfang des 20. Jahrhunderts gründeten. Um genau zu sein, feiert man in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen. Im Herzen der Spielzeug-Stadt Sonneberg entstehen also seit Generationen handgefertigte Teddybären. Auch HerrBärt hat dort das Licht der Welt erblickt. Und sucht nun ein neues Zuhause. Der klassische Bär sieht elegant aus mit seinem schwarzen Hut und der weißen Fliege. Er ist 19 Zentimeter groß und geht voller Neugierde durch sein bäriges Leben. Weltweit ist der Teddy auf nur 29 Stück limitiert. Er ist aus Mohair gefertigt und mit Holzwolle gestopft. Während seine Pfoten aus Waschleder gefertigt sind, bestehen seine braunen Augen aus Glas. Kopf, Arme und Beine sind auf Scheiben gearbeitet.

Der Teddy HerrBärt wurde von Martin Bären für das Gewinnspiel bereitgestellt



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 03/2024

Der Gewinner oder die Gewinnerin des Clubbären 2024 von Hermann Spielwaren wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete C: 1940er- bis 1950er-Jahre.



Kontakt

Martin Bären
Bahnhofstraße 29, 96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Facebook: /martinbaeren
Instagram: @martinbaeren

Welche Augenfarbe hat Teddy HerrBärt von Martin Bären?

Frage beantworten und Coupon bis zum 16. September 2024 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Mundsbürger Damm 6, 22087 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 16. September 2024. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK_24-04

A Braun

B Grün

C Blau

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

DAS SCHNUPPER-ABO

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von
einem

Teddybären zum Sammeln und Selbermachen

Nr. 4/24
Juli/August/September 2024

TEDDYS
Kreativ

www.teddys-kreativ.de

Deutschland: 9,80 €

HerrBärt
von Martin Bären

**MITMACHEN
& GEWINNEN**

**AND THE
WINNER IS ...**

Alle Ergebnisse des
GOLDEN GEORGE 2024

**EIN KOPF
VOLLER IDEEN**

Anja Schulte im
Künstlerinnenporträt

Bärenkinder
Teddy-Künstlerin
Ines Tetling im Interview

Profitipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen

• Wer bin ich? • Teddys in der Literatur • Bäрге Bildergeschichte

Anleitungen zum Selbermachen von Andrea Meyenburg, Angelika Schwind und Evelyn Rossberg



ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

→ 7,50 Euro sparen
→ Jederzeit kündbar

→ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
→ Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110

Alle Jahre wieder

Ruth Ndouop-Kalajian

Festivalwoche in Neustadt bei Coburg und Sonneberg

Gemütlich, feierlich, Traditionelles und Modernes verbindend – das zeichnet die Spielzeugregion rund um Neustadt bei Coburg und Sonneberg aus. Charakteristisch ist auch die Verbindung von einheimischen und internationalen Gästen, die gemeinsam einmal im Jahr das Spielzeug und ihre Entstehungsstätten feiern. TEDDYS kreativ-Autorin Ruth Ndouop-Kalajian berichtet.

Beliebt und heiß begehrt

Besondere Bären von Hermann-Spielwaren

Hermann-Spielwaren in Coburg zog viele Teddy-Fans in seine Räumlichkeiten – der beliebte Festival-Bär stand dieses Jahr unter dem Motto „Schützenswerte Natur“. Heiß begehrt war wieder der „Selbermach Bär“ nach einer Schnittvorlage von Ulla Hermann. Kundinnen und Kunden konnten aus verschiedenen Plüsch, Farben, Augen, Schnauzenformen und Dekorationen auswählen und ihren individuellen Bären herstellen lassen. Dabei schauten sie den Mitarbeitenden über die Schulter und erlebten live, wie ihr Bär mit jedem Arbeitsschritt wuchs und gedieh.



Der diesjährige Selbermach-Bär mit einer ganz besonderen Botschaft: Mein kleiner Liebling mit Herz

Freitagnachmittag fand traditionell das Clubtreffen mit einem Bildervortrag von Ulla Hermann statt. Mit einem Spezialbär würdigte die Firma den 125. Geburtstag des Firmengründers Max Hermann, der im Alter von 21 Jahren in Sonneberg seine Firma unter dem Namen „MaHeSo“ – „Max Hermann Sonneberg“ – gründete.



Martin Hermann mit dem 32. Festivalbären zum Puppen- und Bärenfestival 2024



Zum 125. Geburtstag des Firmengründers Max Hermann gibt es diesen Spezialbären

Jubelzeit

Werks- und Sonderverkauf zu 70 Jahren EBO

Bei der Firma EBO in Neustadt bei Coburg standen die Bären unter dem Motto „J wie Jubel“ – passend zum 70. Firmenjubiläum dieses Jahr. In der Halle an der Liebigstraße sowie auch im langjährigen Firmengebäude in Rödentalkipfendorf gaben sich die Besucherinnen und Besucher die Klinke in die Hand beim Werks- und Sonderverkauf.



„J wie Jubel“ jublieren die Festivalbären rund um Gabi Rauch bei EBO Plüsch



Info

Das nächste Puppen- und Bärenfestival findet statt vom 25. Mai bis 01. Juni 2025



Fröhliche Stimmung bei der Master-Preisverleihung

Preisverleihung

Teddy- und Puppenfest mit Master Bear

Das Puppen- und Teddyfest kehrte dieses Jahr auf Wunsch vieler der 65 Ausstellerinnen und Aussteller ins SonneBad zurück, nachdem es im vergangenen Jahr im Gesellschafts- haus stattgefunden hatte. An den Ständen konnten die Besucherinnen und Besucher nach Herzenslust zwischen Bären, Puppen und Zubehör wie Augen, Stoffen, alter Spitze und Schnittmustern stöbern, fachsimpeln und natürlich auch Lieblingsstücke erwerben.

Die Gesamtsiegerinnen der Wettbewerbe Master Bear Sonneberg und Master Doll Sonneberg erhielten neben Pokalen, Schleifen und Urkunden auch Sachpreise. Meisterbär in der Kategorie „Phantasie“ ist der Elefant von Anna und Demitry Borisov. Die von heimischen Firmen aus der Region Coburg-Rennsteig gestifteten hochwertigen Sachpreise machen auch den Unterschied zu anderen Wettbewerben. Alle Top-3-Platzierten durften aus den vorhandenen Preisen auswählen. Die Jury bestand aus Michael C. Busch, Martin Hermann, Sina Martin und Barbara Vondran, die auch die Preisverleihung am Himmelfahrtswochenende im Rahmen eines feierlichen Festabends durchführten.



Auch die plüschige Kanalratte hatte es sich auf einem der Stände im SonneBad gemütlich gemacht



Doris Behrens gewinnt gleich in zwei Kategorien: „Teddybär nach moderner künstlerischer Vorstellung, bekleidet“ und „Tableau, freie Gestaltung“



Master Bear

Kategorie: Teddybär in Miniatur bis 15 cm

1. Platz: Christine Becker
2. Platz: Olga Sulcova
3. Platz: Marlies Thiele

Kategorie: Teddybär nach moderner künstlerischer Vorstellung, unbedeutet

1. Platz: Olga Sulcova

Kategorie: Teddybär nach moderner künstlerischer Vorstellung, bekleidet

1. Platz: Doris Behrens
2. Platz: Annett Grauel
3. Platz: Olga Sulcova

Kategorie: Tableau, freie Gestaltung:

1. Platz: Doris Behrens

Kategorie: Bären naturnah

1. Platz: Christine Becker

Kategorie: Phantasie Tiere – Geschöpfe

1. Platz: Anna und Dimitry Borisov
2. Platz: Annett Grauel
3. Platz: Christine Becker

Gesamtsieger nach Punkten: Anna und Dimitry Borisov



Gesamtsieger Master Bear Sonneberg sind Anna und Demitry Borisov mit 178 von 180 Punkten



Gewinnerin in der Kategorie unbedeuteten Teddybären-Kategorie ist Olga Sulcova mit ihrem ausdrucksstarken Bären

Gute Stimmung

Familihtag im Spielzeugmuseum



Volksfeststimmung vor und im Museum der Deutschen Spielzeugindustrie

Das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie in Neustadt bei Coburg lud am Festival-Samstag zum Familietag ein. Volksfeststimmung machte sich breit auf dem Vorplatz mit Big Band und den lebenden Werkstätten im Museum.

Attraktionen für die Kinder waren das Kinderschminken und besonders das Bärenstopfen mit Gabi Rauch von EBO Plüsch. Das Traditionsunternehmen ist ein fester Bestandteil des Festivals.



Eine Sonderausstellung zu den Plüti-Bären ist für 2025 geplant

Sonderausstellung im nächsten Jahr

Das Sonneberger Spielzeugmuseum ist immer einen Abstecher wert, beherbergt das Museum doch zahlreiche antike Bären, die in der Region gefertigt worden sind. Für das kommende Jahr ist eine Sonderausstellung zu den Plüti-Bären geplant – es lohnt sich also, den Termin für den nächsten Besuch rund um das Himmelfahrt-Wochenende im Mai 2025 im Kalender vorzumerken.

Martin Bären und haida-direct

Wer sich die ehemalige Weltspielzeugstadt zu Fuß erläuft, den führt der Weg in die Bahnhofstraße zu den Martin Bären mit Museum. Dort empfangen Geschäftsführerin Sina Martin und der Festivalbär ihre Gäste. Für das nächste Jahr ist wieder ein Spielzeugfest am Piko-Platz geplant, es soll alle zwei Jahre neben den internationalen Besucherinnen und Besuchern auch für die Sonneberger Familien Unterhaltung bieten. Dann geht es weiter in die Cuno-Hoffmeisterstraße 5 zu haida-direct. Personen, die selbst Teddys nähen, finden hier Zubehör in Hülle und Fülle und dazu natürlich fachliche Beratung von Martin Haida.



Es grüßen Sina Martin von Martin Bären und der Festival-Bär 2024



Martin Haida umgeben von Haida-Bären und Zubehör



Termine

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
08.03.2024 - 27.10.2024	Puppen, Plüsch und Pionierinnengeist – Frauen im Spielwarendesign	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum Basel, Telefon: 00 41/61/225 95 95, E-Mail: info@swm-basel.ch, Internet: www.swmb.museum
14.09.2024	The Big Event	s'Hertogenbosch, Niederlande	Niesje Wolters van Bommel, Telefon: 00 31/63 00/99 458, E-Mail: info@niesjewolters.nl, Internet: www.niesjewolters.nl
20.09.2024 - 22.09.2024	Hobbymesse Leipzig	Leipzig	Messe Leipzig, E-Mail: h.fischer@leipziger-messe.de, Internet: www.modell-hobby-spiel.de
22.09.2024	Hugglets TEDDIES Festival	London, England	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: hugglets.com
11.10.2024 - 12.10.2024	Herbst-Auktion	Ladenburg	Ladenburger Spielzeugauktion, Telefon: 06 203/130 14, E-Mail: mail@spielzeugauktion.de, Internet: www.spielzeugauktion.de
18.10.2024 - 20.10.2024	infa kreativ	Hannover	Deutsche Messe Hannover, Telefon: 05 11/89 0, E-Mail: info@messe.de, Internet: www.meine-infa.de
19.10.2024 - 20.10.2024	34. Japan Teddy Bear with Friends Convention	Tokio, Japan	Japan Teddy Bear Association, Internet: www.jteddy.net
23.10.2024 - 26.10.2024	110. Herbstauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 03 672/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
27.10.2024	Puppen- & Bärenbörse	Zürich, Schweiz	Ursula Alber, Telefon: 00 43/664/404 19 26, E-Mail: info@puppenboerse.ch, Internet: www.puppenboerse.ch
27.10.2024	HamburgTeddy	Hamburg	HeszeBaer, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: info@hamburgteddy.de, Internet: www.hamburgteddy.de
02.11.2024 - 03.11.2024	Puppen- und Bären Festtage	Eschwege	Leokadia Wolfers, Telefon: 05 451/505 39 40, E-Mail: Leokadia.Wolfers@t-online.de, www.puppen-festtage.de
24.11.2024	Hugglets Christmas Extravaganza	Online	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: hugglets.com
29.11.2024 - 30.11.2024	Winter-Auktion	Ladenburg	Ladenburger Spielzeugauktion, Telefon: 06 203/130 14, E-Mail: mail@spielzeugauktion.de, Internet: www.spielzeugauktion.de
28.01.2025 - 01.02.2025	Internationale Spielwarenmesse	Nürnberg	Spielwarenmesse eG, Telefon 09 11/99 81 30, E-Mail: info@spielwarenmesse.de, Internet: www.spielwarenmesse.de
23.02.2025	Hugglets Winter BearFest	London, England	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: hugglets.com
26.02.2025 - 01.03.2025	111. Frühjahrsauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 03 672/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
26.04.2025 - 27.04.2025	TEDDYBÄR TOTAL	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040 / 42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de, Internet: www.teddybaer-total.de
25.05.2025 - 01.06.2025	Internationales PuppenFestival	Neustadt & Sonneberg	Stadt Neustadt bei Coburg, Telefon: 02 21/530 63 53, E-Mail: spies@puppenfestival-neustadt.de, Internet: www.puppenfestival-neustadt.de
18.06.2025 - 21.06.2025	112. Sommerauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 03 672/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien,
Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg
E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de



Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen am
26. und 27. April 2025 in Münster

www.teddybaer-total.de

**WIR SEHEN UNS
IN MÜNSTER**

29.
TEDDYBÄR TOTAL
26. und 27.
April 2025
in
Münster

Ideenreichtum

Im Porträt: Anja Schulte und ihre FuzzyBears



Max-Constantin Stecker



Bunt gekleidete, gute Freunde: Für kleinere Geschöpfe braucht die Troisdorferin manchmal „nur“ 10 Stunden



Anja Schulte ist seit mehr als 25 Jahren den Teddys verfallen

Können eine leere Gemüsedose oder eine Kabelrolle etwas gemeinsam haben? Die Antwort lautet: Ja, na klar. Mit dem richtigen Mindset und der nötigen Kreativität wird auch daraus neues Rohmaterial für die nächste bärige Kreation. Anja Schulte von den FuzzyBears bringt diese Eigenschaften mit und beweist: Ideen kann man überall finden.

Die 1990er-Jahre gelten gemeinhin als Hochzeit der bärigen Leidenschaft. Damals kam vielen ins Rollen, was bis heute Bestand hat. Neue Trends entwickelten sich und eine Vielzahl vielversprechender Künstlerinnen und Künstler mit ganz eigenen Fußspuren betraten die Bühne. Auch Anja Schultes Wurzeln als Bärenmacherin reichen in diese Zeit zurück, wengleich sie erst 2005 an ihrer ersten Ausstellung teilnahm.

Fahrradsattel-Bär

Hatte sie bereits in der Mitte der 1990er einiges an Steiff- und Sigikid-Stücken gesammelt, begann ihre Künstlerinnenkarriere mit der Entdeckung einer Bärenzeitschrift zur genannten Zeit. „Über eine Anzeige habe ich eine Bastelpackung bestellt“, sagt die 58-Jährige. Ihre erste eigene Kreation folgte 1999. Der Kopf dieses ersten Teddybären habe ungemein Ähnlichkeit mit einem Fahrradsattel gehabt, sagt sie rückblickend.

Beigebracht hat sie sich das Handwerk im Wesentlichen selbst. Um den Jahrtausendwechsel lebte sie in Kanada, wo sie Zugriff auf eine Menge Literatur amerikanischer Künstlerinnen hatte, die ihr Wissen damals großzügig weitergaben. Die Ideen für neue Werke kommen ihr bei allen möglichen Gelegenheiten: „Beim Kochen oder bei der Gartenarbeit; es kann eine leere Gemüsedose sein oder eine Kabelrolle vom Hobby meines Mannes.“ Auch Bilderbücher seien immer wieder eine gute Inspirationsquelle.

Planet der Ratten

Einen großen Wandel gab es im Jahr 2008. Da haben die Plüschratten bei den FuzzyBears Einzug gehalten und



2008 übernahmen die Plüschratten die Vorherrschaft im Hause FuzzyBears

die Teddys sind nach und nach ausgezogen. „Meine Ratten erzählen immer eine Geschichte und auch wenn sie oft frech oder zerlumpt daherkommen, haben sie immer eine freundliche Seele“, sagt die Troisdorferin. Es mache ihr sehr viel Spaß, ihre Ideen umzusetzen und ihre Tiere kleine Geschichten erzählen zu lassen. Das Lächeln der Ausstellungsbesucher sei ungemein befriedigend.

Am liebsten arbeitet sie dabei mit Mohair, weil es sich sehr gut färben sowie altern lässt. Auch Accessoires seien ihr sehr wichtig und decken daher eine große Bandbreite ab: „Von einer Hose, aus der die Ratte herausgewachsen ist, bis hin zu einem alten Wasserrohr, das als neue Wohnung dient.“ Sie teilt sich mit ihrem Ehemann einen kreativen Raum, in dem sich beide austoben können. Hier fertigt sie immer ein Unikat nach dem anderen, wenngleich sie auf Wunsch auch Geschwistergeschöpfe nicht ausschließt. Je nach Projekt kann das 10 Stunden, etwa für eine kleine Ratte, oder stolze 70 Stunden, für einen großen Drachen, dauern.

Viele kreative Bereiche

Sie liebt den Moment, wenn das fertige Plüschgeschöpf sie anschaut und sie feststellt, ob ihre Planungen aufgegangen sind oder das Tierchen seinen ganz eigenen



Die Künstlerin teilt sich einen kreativen Raum mit ihrem Ehemann. Hier können sich beide auf eigene Art und Weise gestalterisch ausleben

Willen durchgesetzt hat. Es gäbe kaum eine Zeit, in der kein neues Geschöpf zur Welt kommt. Gerne schaut sie sich auch Kreationen ihrer Kolleginnen und Kollegen an, um zu sehen, was für Ideen diese umgesetzt haben. „Auch lasse ich mich von ganz anderen Richtungen (zum Beispiel textile Kunst oder Malerei) inspirieren und schaue, wie und ob ich das in meine Arbeit integrieren kann“, sagt Anja Schulte.

Die Teddybären sind zwar die Hauptbeschäftigung der gelernten Sonderpädagogin für körperbehinderte Kinder und Jugendliche, bleiben aber weiterhin ein Hobby. „Durch die Art und Weise, wie ich meine Geschöpfe darstelle, sind so viele kreative Bereiche angesprochen, dass mir das reicht“, verrät sie. Der Übergang zwischen der Herstellung ihrer Kreationen und ihrem Privatbereich sei absolut fließend. Lesen, Gartenarbeit und Puzzeln seien aber eine geliebte und willkommene Entspannung.

„Ich wünsche mir, dass diese ganz besondere Ansammlung von speziellen, kreativen und begeisterungsfähigen Menschen, die die Bärenszene ausmachen, es schafft, bei allen Veränderungen weiterzubestehen“, sagt Anja Schulte abschließend. Eine Widmung an eine lebendige Szene, die sie selbst vor rund 25 Jahren mit ihrer ersten eigenen Kreation betreten hat. 🐾



Kontakt

FuzzyBears
Anja Schulte
Jägerstraße 4, 53844 Troisdorf
E-Mail: fuzzy-bears@web.de
Internet: www.fuzzybear.de
Instagram: @fuzzybears05



Manche FuzzyBears zeigen sich weniger farbenfroh, dafür aber adrett oder virtuos gekleidet



Diese kleine Pelzratte muss aufpassen, dass sie nicht zu tief in ... die Tasse schaut

Impressum

Für Sammler und Selbsterbauer
TEDDYS kreativ

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher,
Edda Klepp,
Jan Schnare,
Max-Constantin Stecker

Autoren, Fotografen & Zeichner
Barbara Eggers, Jochen Frank,
Daniel Hentschel, Birte Koch,
Andrea Meyenburg,
Ruth Ndouop-Kalajian, Lisa Pianigiani,
Evelyn Rossberg, Angelika Schwind

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
Telefon: 040/42 91 77-404
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
service@wm-medien.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland

€ 36,00

Ausland

€ 42,00

eMagazin

www.teddys-kreativ.de/emag

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Einzelpreis

Deutschland: 9,80 Euro

Druck

Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

GEDRUCKT AUF CHLORFREI BLEICHTEM PAPIER.
Printed in Germany.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung

Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug

TEDDYS kreativ erscheint viermal jährlich.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass es
sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

**wellhausen
& marquardt**
Mediengesellschaft

Vorschau



Die nächste Ausgabe von TEDDYS kreativ
erscheint am 30. Oktober 2024.

Darin gibt's unter anderem ...



... ein neues Schnittmuster zum Selberrähen
von Anja Dassel.



... den nächsten
Teil der Serie
über bärige
Werbefiguren.



... sowie ein Porträt über
Bärenkünstlerin Marlies Thiele.



Das Magazin rund ums heimische Einkochen und Einmachen von Lebensmitteln

www.speisekammer-magazin.de

040 / 42 91 77-110

Jetzt abonnieren und keine Ausgabe mehr verpassen

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:

Bärenstübchen
Blümmel

TIEKIDS

Lindenbergr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerenstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop

Bärenstübchen www.baerenstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.–Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

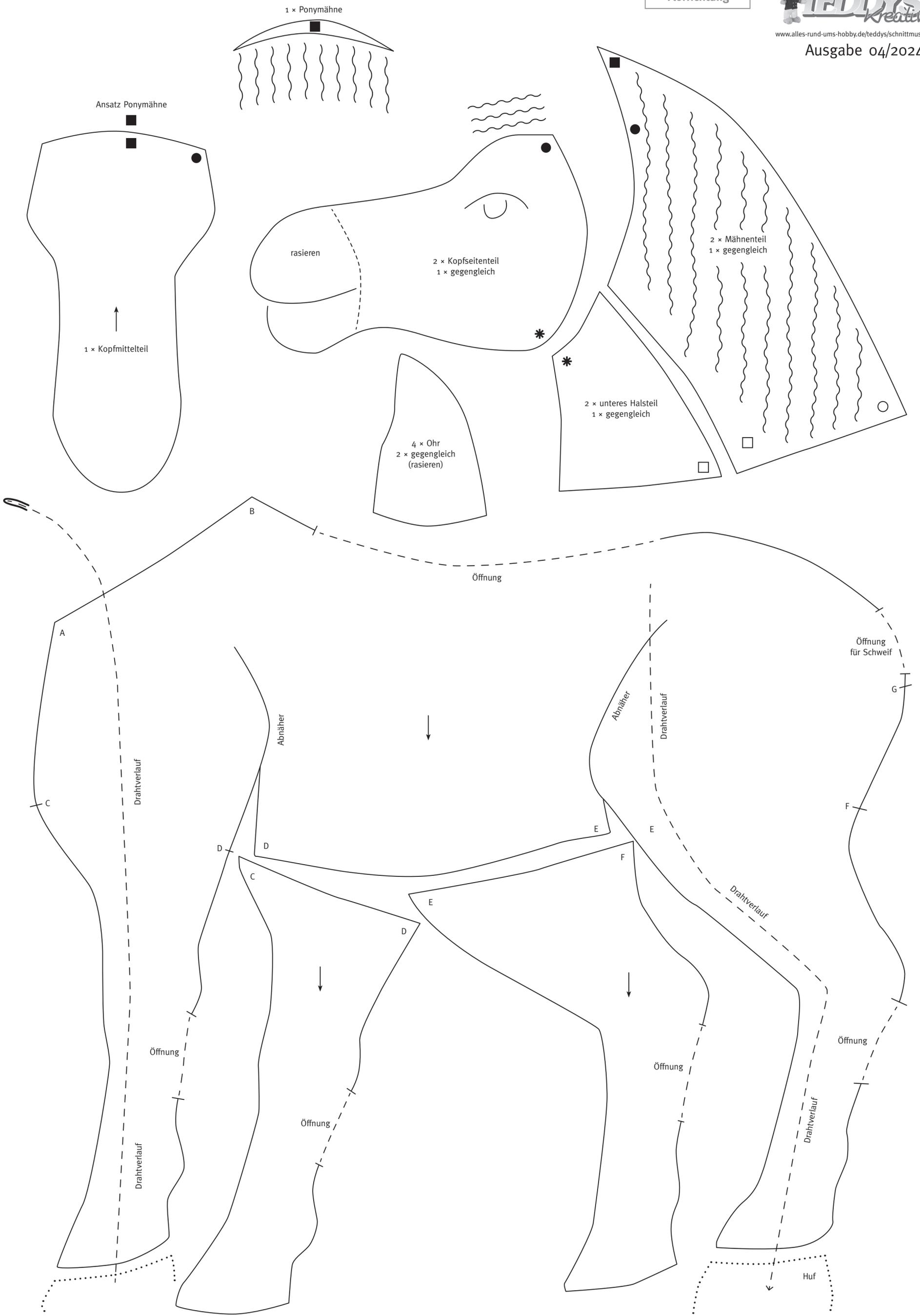
Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg
Tel.: 02 03/99 39 8-0
Fax: 02 03/99 39 8-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA

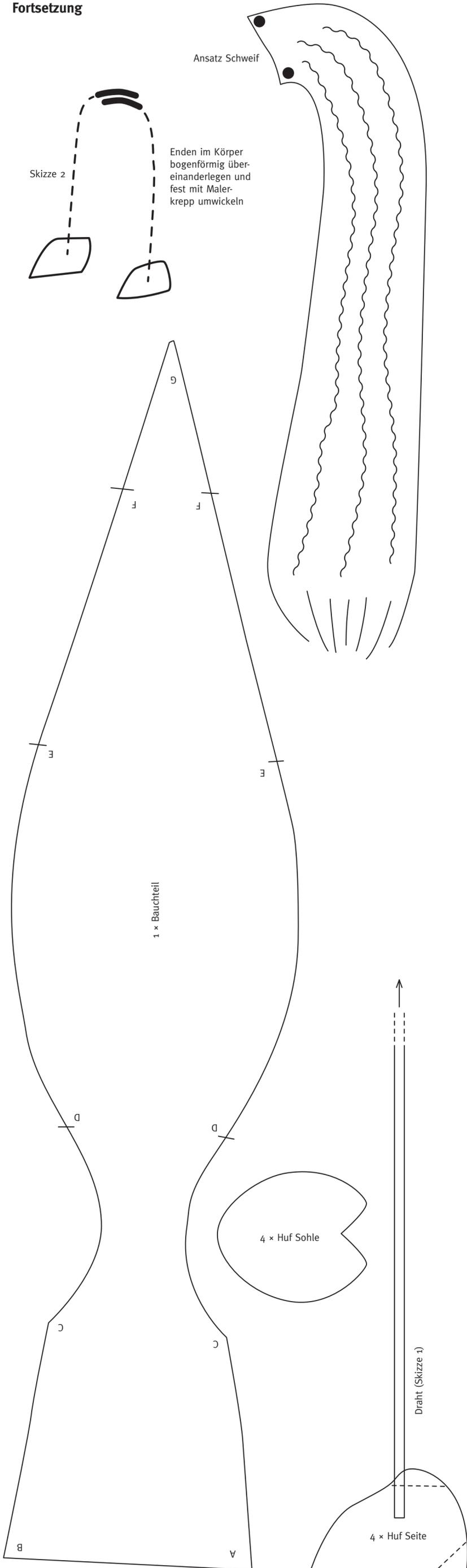


Legende

- × Gelenkpunkt
- Positionspunkt
- ← Florrichtung



Pony Peter (Seite 48)
Fortsetzung



Legende

- ✕ Gelenkpunkt
- Positionspunkt
- ← Florrichtung

Maßstab 1:1

Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.



www.alles-rund-ums-hobby.de/teddys/schnittmuster/

Ausgabe 04/2024

Smutje (Seite 44)

